

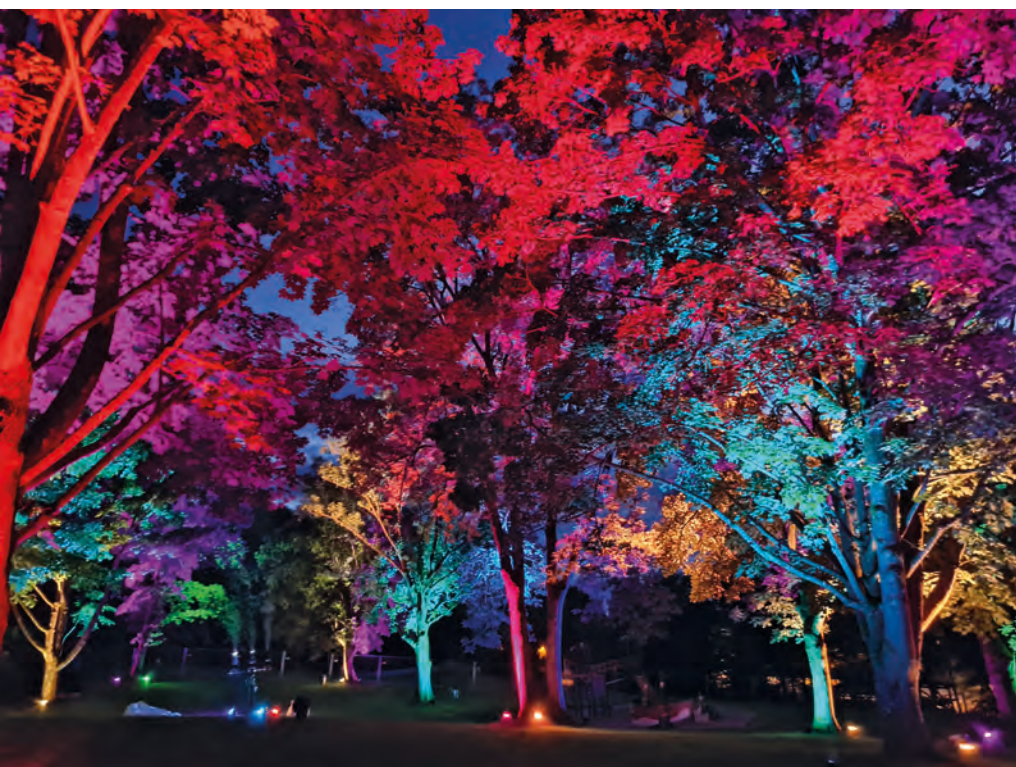
SCHAU KASTEN

Bürgermagazin
der Stadt Dingolfing

was uns bewegt – und Sie interessiert



Siegerbeitrag zum Wettbewerb am Herrenweiher steht fest



Lichtkonzert



Besuch in Brumath

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Seit nunmehr eineinhalb Jahren leben und leiden wir unter und mit dem Corona-Virus. Die Pandemie ist noch immer nicht überwunden und wohl kein Mensch hätte geglaubt, dass uns diese so lange im Griff haben kann. Auch ich habe gehofft, dass wir die Lage schneller unter Kontrolle bekommen.

Leider ist die Corona-Pandemie mit voller Wucht zurück. Die Staatsregierung hat wegen der Corona-Krise erneut den Katastrophenfall ausgerufen und wir müssen uns wieder erheblichen Herausforderungen stellen, von denen wir hofften, sie bereits hinter uns gelassen zu haben.

Ich bedauere es sehr, dass das öffentliche Leben wieder heruntergefahren werden muss und auch in diesem Jahr wieder kein Nikolausmarkt stattfinden konnte. Aber momentan geht es um Leben und Gesundheit von uns allen – das darf nicht außer Acht gelassen werden und dem hat sich alles andere unterzuordnen. Die gesundheitliche Sicherheit geht vor, aber ich hoffe sehr, dass sich bei steigenden Impfraten und konsequenten Maßnahmen die Möglichkeiten zum Feiern und Zusammenkommen möglichst schnell wieder verbessern.

Corona hat vieles geprägt und gelähmt. Trotzdem haben wir in der Stadt einiges vorangebracht: Wir haben als Sachaufwandsträger mit der frühzeitigen Beschaffung von Luftreinigungsgeräten, der Ausstattung der Lehrkräfte mit Laptops sowie weiteren Bestellungen von

Schülerleihgeräten die wichtigen Weichenstellungen betrieben, um möglichst dauerhaft einen Präsenzunterricht zu gewährleisten.

Im Bereich der Kindertagesbetreuung wurden die Weichen für einen neuen Kindergarten in Kupferstein gestellt. Danke an die Evangelische Kirche, die hier die Trägerschaft übernehmen wird. Bis zu dessen Fertigstellung wurde an einer Übergangslösung gearbeitet, damit für alle Kinder eine optimale Betreuung gewährleistet ist.

Ein Realisierungswettbewerb zum Projekt „Parken am Herrenweiher“ wurde ausgeschrieben und durchgeführt. Der Sieger konnte sein Projekt bereits im Stadtrat und in einer Ausstellung vorstellen. Mit diesem Konzept aus Parken, Wohnen, Büro und Gewerbeflächen setzen wir einen markanten städtebaulichen Akzent am Herrenweiher und entlasten die Parksituation in der Oberen Stadt.

Auch die „Stadtgutscheine“ wurden eingeführt, um die Dingolfinger Geschäfte zu unterstützen und um zugleich die Kaufkraft im Stadtgebiet zu stärken. Es freut mich sehr, dass bereits Gutscheine im Wert von 70.000 Euro verkauft wurden. Dies ist auch ein Beitrag, die Menschen für die heimische Wirtschaft zu sensibilisieren und der großen Konkurrenz aus dem Internet entgegenzuwirken.

Die Sossauer Straße wurde saniert, es ist die Freischankfläche an der Isar entstanden und auch in Sachen Klimaschutzprogramm gab es Fortschritte: Seit Januar wird das Bayerische 10.000-Häuser-Programm zur Unterstützung des Baus von PV-Anlagen mit Stromspeicher für Ein- und Zweifamilienhäuser durch ein kommunales Förderprogramm der Stadt Dingolfing ergänzt.

Doch was wären all diese Maßnahmen ohne die Menschen dahinter.

Danke sage ich allen, die in dieser außergewöhnlichen Zeit nicht spalterisch, sondern ruhig und besonnen handeln. Ein besonderer Dank gilt allen helfenden Mitbürgerinnen und Mitbürgern in den funktionierenden Nachbarschaften und all denen, die in pfelegerischen und me-

dizinischen Berufen, im Rettungsdienst, in der Daseinsvorsorge u. a. Notbetreuungen sicherstellen oder beispielsweise im Einzelhandel zur täglichen Versorgung der Bevölkerung tätig sind. Gleichzeitig möchte ich allen Beschäftigten im Rathaus, dem Bürgerheim und allen anderen städtischen Einrichtungen für ihren Einsatz in dieser besonderen Krisensituation danken.

Trotz der außergewöhnlichen Umstände können wir zum Jahresende wieder eine Ausgabe des Schaukastens erstellen, um Sie in bewährter Weise über unsere überaus vielfältigen Aufgaben und Vorhaben zu informieren.

Coronabedingt ist in dieser Ausgabe kein Veranstaltungskalender enthalten. In diesem Zusammenhang möchte ich auch auf das Portal „Dahoam in Niederbayern“ hinweisen. Hier haben die Dingolfinger Vereine die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben.

Ihnen allen, liebe Bürgerinnen und Bürger, wünsche ich auch in dieser schwierigen und entbehrungsreichen Zeit, die hoffentlich bald zu Ende geht, für die kommenden Wochen eine besinnliche Adventszeit und ein friedvolles Weihnachtsfest. Bleiben Sie vorsichtig und vor allem, bleiben Sie gesund!

Ihr



Armin Grassinger
1. Bürgermeister

IMPRESSUM

Der „Dingolfinger Schaukasten“ erscheint dreimal jährlich, kostenlose Zustellung an alle Haushalte.

Herausgeberin: Stadt Dingolfing, vertreten durch 1. Bürgermeister Armin Grassinger

Redaktion: Stadtverwaltung Dingolfing, Postfach 13 40, 84124 Dingolfing
Telefon: 08731 / 501-0
E-Mail: schaukasten@dingolfing.de

Auflage: 10.000 gedruckt auf chlorfreiem Papier

Druck: Wälischmiller Druck & Verlags GmbH, Dingolfing

Jahresbericht 2021

Die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten

Da die Bürgerversammlung in diesem Jahr coronabedingt wieder ausfallen musste, möchten wir Ihnen mit einem Jahresbericht in kompakter Form einen Überblick über die umfangreichen und vielfältigen Aufgaben der Stadt Dingolfing geben.

Der Jahresbericht zeigt Ihnen – nach Ämtern und Einrichtungen gegliedert – die wichtigsten Aufgaben, Vorhaben und Projekte auf. Er gibt Ihnen einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben und Leistungen der Stadtverwaltung. Er nennt Zahlen, Daten und Fakten zu der Arbeit, die von den Ämtern der Stadtverwaltung und den städtischen Einrichtungen innerhalb des Jahres geleistet wurde. Gleichzeitig wird aufgezeigt, in welchen vielfältigen Bereichen die Mitarbeiter der Stadtverwaltung für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt tätig sind.

Letztlich können wir darin aber nur einen Teil dessen abbilden, was alles in unserer Stadt umgesetzt oder vorangetrieben wurde. Weitestgehend ausgeblendet wird auch der erhebliche Personal- und Sachaufwand im Zusammenhang mit der Corona-Krise. Die Bewältigung dieser Auswirkungen, die fast schon täglich sich ändernden Hygiene- und Infektionsschutzbestimmungen für die unterschiedlichsten Lebensbereiche und die Einschränkungen im laufenden Dienstbetrieb binden die Stadtverwaltung mitsamt den Einrichtungen erheblich.

HAUPTAMT

Geschäftsleitung

- In bisher 49 Sitzungen haben der Stadtrat und die gebildeten Ausschüsse getagt. Bis Jahresende werden noch 2 hinzukommen.
- Coronavirus: Umfangreiche Schutz- und Vorsorgemaßnahmen im laufenden Betrieb der Stadtverwaltung (z. B. eingeschränkter Dienstbetrieb, Homeoffice-Lösungen, Arbeitnehmer-Testungen).

Personal

- Die Stadt beschäftigt 335 Mitarbeiter. Davon sind elf Beamte.
- Die größten Dienststellen sind das Rathaus (74 Beschäftigte), der Bauhof (46 Beschäftigte) und die Kindergärten (67 Beschäftigte). Bei den vier Schulen arbeiten insgesamt 41 Beschäftigte und im Freizeitzentrum (Caprima, Eishalle, Stadion und Dreifachturnhalle) sind 34 Personen tätig.
- Die durch die Stadt verwaltete Obere Spitalstiftung beschäftigt 139 Personen im Bürgerheim und die Stadtwerke Dingolfing GmbH hat 51 Beschäftigte.

Schulen und Kindertagesbetreuung

- In Dingolfing besuchen 789 Kinder (Stand 1. November 2021) die Kindergärten bzw. Kindertagesstätten. Die Stadt Dingolfing ist Träger der Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“, der Kindertagesstätte „Schlosszwerge“ in Teisbach und des neuen Interimskindergartens „Haus der kleinen Entdecker“. Daneben bestehen sieben weitere Einrichtungen anderer, insbesondere kirchlicher Träger.

- Inbetriebnahme des neuen Interimskindergartens in der Gerhart-Hauptmann-Straße mit einer Kindergarten- und zwei Krippengruppen.
- Die Stadt Dingolfing ist Sachaufwandsträger für drei Grundschulen und eine Mittelschule.
- An unseren Grundschulen und der Mittelschule sind 1.309 Kinder und Jugendliche in 61 Klassen eingeschult. Zur Betreuung dieser Schülerinnen und Schüler haben wir in Kooperation mit den Schulen insgesamt mittlerweile 18 gebundene Ganztagesklassen eingerichtet. Seit dem Schuljahr 2021/2022 gibt es in der Mittelschule Dingolfing zudem eine offene Ganztagsgruppe. In den Grundschulen wird das Betreuungsangebot um die freiwillige Mittagsbetreuung ergänzt.
- Durchführung von Förderverfahren zur Erweiterung und Optimierung der IT-Ausstattung an den Schulen (DigitalPakt Schule, Digitalbudget, Sonderbudget Leihgeräte und Sonderbudget Lehrerdienstgeräte).
- Beschaffung von Luftreinigungsgeräten für die Schulen und Kindergärten.

Sport und Kultur

- Bewirtschaftung der Turnhallen:
 - Zweifachturnhalle St. Josef
 - Dreifachturnhalle Höll-Ost
 - Turnhalle Grundschule Altstadt
 - Mittelschule I
 - Mittelschule II
 - Mehrzweckhalle Teisbach
- Freizeitbad Caprima: Das Caprima hatte vom 1.1.-27.5. geschlossen und ist seit dem 24.11. ebenfalls wieder geschlossen. Im Jahr 2020 konnte man 103.909 Besucher verzeichnen. Im Jahr 2021 sind es aktuell 93.055.
- Stadthalle: In 2020: 18.188 Besucher bei 71 Veranstaltungen. Im Jahr 2021 sind es aktuell 8.561 Besucher bei 101 Veranstaltungen.
- Schießanlage Die Schießanlage im Mehrzweckgebäude wurde komplett erneuert.



Tourismus

- Rad-/Wanderwegkarte wurde erstellt, gedruckt
- Tag des offenen Denkmals (Stegturm)
- Erweiterung der Audio-Guides mit der Group-Guiding-Funktion
- Museumstag (wurde virtuell durchgeführt)
- Ausstellungen: Foto-Amateur-Club, tlw. virtuell
- Ausstellung: Isargilde
- Ausstellung: Kunst kennt keine Grenzen (Solis)

Museum

- Sonderausstellung: Volksglaube und Aberglaube. Zur Ausstellung gibt es auch eine eigene Homepage, die auf der Internetseite des Museums zu finden ist.
- Ausbau Social Media Auftritt – insbesondere Instagram (@museumdingolfing)

Stadtmarketing

- Gewinnspiel „click & collect“ im Winter (21. Januar-9. März 2021): Rechnungserstattung im Wert von bis zu 500,00 € – insgesamt wurde die lokale Wirtschaft mit über 8.000,00 € unterstützt
- „Click & Collect – Wir gemeinsam für Zusammenhalt“: Videos mit Stadträten und Geschäften → Politik – Wirtschaft – Zusammenhalt



- Einführung des Dingolfer Stadtgutscheins Ende März: seitdem wurden bereits über 2.500 Gutscheine im Wert von mehr als 70.000,00 € verkauft
- Damit gleichzeitig Eintragung der Marke „Dingolfing bewegt“ und Veröffentlichung der neuen Homepage des Stadtmarketings
- Digitales Stadtquiz im Mai an jedem Wochenende: knapp 1.000,00 € zur Unterstützung des örtlichen Handels
- Unterstützung der Fotofreunde Dingolfing bei der Outdoor-Ausstellung „Lebens(t)räume“ im Innenstadtbereich
- „STADTRADELN“ vom 5.-25. Juni 2021
- Straßentheater am 12. und 13. Juni am Marienplatz und im Bürgerheim
- Lichtkonzert im Caprima von 2.-11. Juli 2021
- Unterstützung zur Realisierung der Veranstaltung „Kulturexpress“ des Zauberberg Passau von 13.-15. August 2021
- Open-Air-Kino im Foglpark von 19.-22. August und 26.-29. August 2021



- „Provence Markt“ am Spitalplatz vom 30. August bis 4. September
- „Kirta moi anders“ vom 15.-24. Oktober auf der Kirtawiese, Marienplatz und Expert-Parkplatz mit Wirtshausbetrieb in der Stadthalle
- Wintertraumwald am Marienplatz mit Weihnachtskrippe von 26. November 2021 bis 9. Januar 2022
- Digitales Stadtquiz als Adventskalender im Dezember 2021

Stadtarchiv (Bestände)

- Urkunden:
 - 15. bis 18. Jahrhundert: Über 100 Gerichts-, Kauf- und Verkaufsbriefe sowie Schuldverschreibungen
 - 39 Kauf- und Verkaufsbriefe sowie Schuldverschreibungen des Bäckerhandwerks
 - 97 Stiftungs-, Kauf- und Verkaufsbriefe sowie Schuldverschreibungen des Spitals.
- Akten:
 - 18. bis 20. Jahrhundert: 80 Faszikel mit 1679 Aktenprodukten aller Art.
- Bände:
 - 18. bis 20. Jahrhundert: elf Gruppen mit 518 Einzelbänden; darunter Ratsprotokolle, Steuerbücher, Einwohnerverzeichnisse, Handwerksbücher, Chroniken etc.
- Rechnungen:
 - 18. bis 20. Jahrhundert: 13 Gruppen mit 2012 Einzelbänden. Kammer-, Spital-, Armenwesen-, Schul-, Stiftungs-, Landwehrbataillons-, Kirchen- und Bruderschafts-, Handwerks- und Vereinsrechnungen.
- Karten:
 - 17. bis 20. Jahrhundert: 2 Gruppen mit 147 Einzelstücken
- Pläne:
 - 18. bis 20. Jahrhundert: 20 Gruppen mit 600 Einzelstücken
- Zeitungsarchiv:
 - 1872 bis 1941 Isarzeitung (inkl. Sonntags- und Unterhaltungsbeilagen)
 - 1922 bis 2021 Dingolfer Anzeiger
 - als Digitalisate: 1922 bis 1959 Dingolfer Anzeiger

Stadt- und Kreisbibliothek

- Bestand:
 - Aktuell 35.165 Medien mit Magazinbestand
 - Über 26.000 e-Medien im Onleihe 24 Verbund
- Ausleihen:
 - Aktuell 54.803 Ausleihen (2020: Insgesamt 116.157)
 - Aktuell 19.971 Downloads und Streamings bei Freegalmusic (Musikportal) – In 2020: Insgesamt 22.947.
- Veranstaltungen:

Coronabedingt konnten nur eingeschränkt Bibliotheksführungen durchgeführt werden. Die Leseförderung für Kinder und der Dingolfer-Leseclub fielen bis jetzt total aus.
- Neu in der Bibliothek:

Seit Mitte Oktober besitzt die Bibliothek einen „Kuti“. Dabei handelt es sich um einen Spieltisch für „Alle“. 19 Spiele und Quizze sind eingebaut und die Bibliothek fertigt zur Zeit ein eigenes Quiz für Kinder an. Die Lern- und Action-Spiele wie Sneks, Bronk, Bloppo u.v.m. werden abgerundet durch Quizze in den Sparten Kinder- und Jugendliteratur, Film und TV für Kin-

der, Harry Potter, Natur- und Umwelt u. a. – ein runder Spaß für die ganze Familie, denn es können sich 2 bis 6 Spieler damit beschäftigen.

Stadtteilzentrum Nord

- Als Ausgangspunkt für eine integrierte Stadtentwicklung im nördlichen Stadtgebiet kommt ihm zentrale Bedeutung im Hinblick auf die Quartiersentwicklung zu. Neben der Gelegenheit zum Austausch, Beratungs- und Freizeitangeboten, bietet das Stadtteilzentrum mit seinen Räumlichkeiten viel Platz für eigene Projekte, Ideen und Kreativität.
- In diesem Jahr bislang 85 Veranstaltungen durch 22 unterschiedliche Nutzergruppen.
- Gruppenangebote: Teestube für Personen mit seelischen Belastungen, Eltern-Kind-Gruppen, Sprachtandems, Basteln für Kinder, Kreativkurse, Ferienkurse, Offener Tragetreff für Eltern u.v.m.

- Beratungsangebote: Quartiermanagement, Streetwork Dingolfing, Jugendzentrum Dingolfing, Suchtberatung Landratsamt Dingolfing-Landau, Caritas Beratungsstelle für seelische Gesundheit, Landshuter Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, Caritas Flüchtlings- und Integrationsberatung, Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern
- Zusatzunterricht, Sprachkurse und weitere außerschulische Bildungsangebote
- Weitere Angebote: z. B. offener Jugendtreff, Lebensmittelausgabe an Bedürftige, Spielenachmittag für Senioren, Yoga und Tanzgruppen u.v.m.

Musikschule

- 20 haupt- und nebenamtliche Lehrkräfte unterrichten ca. 950 Schüler.
- Coronabedingt gab es in diesem Jahr leider keinerlei Veranstaltungen.



JUZ und Get2Gether 2021



Auch dieses Jahr war wieder einiges angesagt im Jugendzentrum Dingolfing.

Während das JUZ zu Coronahochzeiten schließen musste, nutzte das Team die neuen Fahrräder, um mobil in der Stadt unterwegs zu sein. So führten sie mit den Jugendlichen Gespräche draußen zu „Tee2Go“, veranstalteten gemeinsame Radtouren und kreierte Malereien mit Straßenmalkreide.

Jugendarbeit auch während der Lockdowns für die Kinder und Jugendlichen da.

Neuerungen gab es auch bei der Mitarbeiterbesetzung. So ging die Leiterin Moni Schröttner im April in Elternzeit und Alex Dittrich kam aus dieser wieder zurück. Ebenso erweiterte sich das Team um zwei neue Mitarbeiter: Flo Strigl, dabei seit März und André Pleintinger frisch seit November.

Ein paar Praktikant:innen aus Erzieherausbildungen und Hochschulen konnten während des Jahres im JUZ hospitieren und viel Erfahrung aus dem Feld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit mitnehmen.

Wichtige Kooperationen mit dem Stadtteilzentrum, Suchtarbeitskreis, 1:1 Betreuungsverein, verschiedenen Schulsozialarbeiter:innen, dem Jugendbeauftragten Michael Limmer oder dem Arbeitskreis Lernförderung führten zu zahlreichen neuen Ideen und Projekten. So zum Beispiel die „Rama-Dama“-Aktion mit dem Ziel Dingolfing aufzuräumen und sauber zu halten.

In-House-Aktionen wie das Freitagskochen, die U-18-Wahl oder die Besucher:innenversammlung wurden wie jedes Jahr gut angenommen.

Für Abkühlung während der heißen Sommertage sorgten Eisdielenbesuche, eine Wasserballschlacht oder Ausflüge ins Caprima. Am Ende der Sommerferien, nach erfolgreichem Abschluss des Ferienprogramms, gab es ein Schulstart-Grillen im Innenhof des Jugendzentrums.

Ganzjährig wurde das Musikstudio im Stadtteilzentrum genutzt, um Beats oder Songs zu produzieren.

Zum Jahresende hin fand eine große Halloween-Party unter 3G+ im Jugendzentrum statt, deren Highlights das Horror-Labyrinth und die über zwei Meter hohen Animatronic-Figuren waren. So konnten die Jugendlichen kurz vor der coronabedingten Schließung im November nochmal ein wenig feiern.



Aber auch Online über Instagram und Facebook hatte sich das Team eine bunte Mischung überlegt. So fand eine Medienprävention mit zehn unterschiedlichen Themen wie zum Beispiel Cybermobbing, Datenschutz oder Onlinesucht statt.

Eine frohe Suche durch die Stadt mussten sie bei der Foto-Challenge absolvieren. Kreativ konnten die Jugendlichen beim Makramee-Kurs über einen Live-Stream werden. Aber auch Beratungen und Einzelgespräche wurden online geführt und somit war das Team der

ORDNUNGSAMT

Friedhof

Im Jahr 2020 wurden in den städtischen Friedhöfen insgesamt 204 Personen bestattet. Davon 171 in Dingolfing, 17 in Teisbach, 14 in Frauenbiburg und zwei Beerdigungen am Friedhof St. Anton. Bei knapp 70 Prozent der Bestattungen handelt es sich um Feuerbestattungen. Auch 2021 setzt sich dieser Trend fort. Zum 1.11.2021 wurden insgesamt 149 Bestattungen abgehalten, davon waren 73 Prozent Feuerbestattungen.

Im vergangenen Jahr wurden auch wieder einige Baumaßnahmen an den Friedhöfen umgesetzt.

Unter anderem wurde in der Abteilung III des Friedhofs Dingolfing im westlichen Teil ein weiterer Brunnen installiert. Auch die Neugestaltung der Wege am Friedhof Dingolfing wurde fortgesetzt. So wurden auch in der Abteilung III einige Wege mit Pflastersteinen anstatt Teerbelag ausgestattet.

Für eine angemessene und würdige Bestattung von Fehlgeburten und Schwangerschaftsabbrüchen wurde eine sogenannte „Sternenkinder-Grabstelle“ am Friedhof Dingolfing errichtet. In Absprache mit der Hospizgruppe Dingolfing-Landau e.V. findet nun einmal jährlich eine Feierlichkeit in der Aussegnungshalle statt, an der alle betroffenen Eltern teilnehmen können. Dingolfinger Bürger können bei der Friedhofsverwaltung einen Metallstern erwerben, der an dem Kunstwerk der Grabstelle angebracht werden kann.

Am Friedhof in Teisbach wurden die Toilettenanlagen renoviert und ein barrierefreier Zugang errichtet. Außerdem wurde der Sockel des Leichenhauses erneuert.

Bürgerbüro

Die Einwohnerzahlen steigen weiter an und erreichten erstmals zum 31.12.2020 die 20.000er-Grenze (20.003 Einwohner). 52 Prozent der Einwohner sind männlich und 48 Prozent weiblich, mit der Geschlechtsangabe „divers“ bzw. „ohne Angabe“ ist derzeit noch niemand gemeldet.

Knapp 14 Prozent der Einwohner leben nicht in Dingolfing selbst, sondern in den einzelnen Ortsteilen. Der größte Ortsteil ist Teisbach mit 1.174 Einwohner, gefolgt von Höfen (788), Schermau (469), Frauenbiburg (247), Schönbühl (137), Oberbubach (54) und Gaubitzhausen (22).

Für die Ausstellung von Ausweisdokumenten gab es zum 1. Januar 2021 folgende Änderungen:

Seit dem 1. Januar 2021 beantragte Kinderreisepässe werden mit einer maximalen Gültigkeitsdauer von einem Jahr ausgestellt (vorher bis zu sechs Jahre). Bisher ausgestellte Kinderreisepässe behalten ihre eingetragene Gültigkeit.

Kinderreisepässe können innerhalb des Gültigkeitszeitraums verlängert werden, jedoch maximal bis zur Vollendung des 12. Lebensjahres.

Ab einem Alter von 12 Jahren benötigen Kinder je nach Reiseziel einen Personalausweis oder einen Reisepass. Soll für das Kind unter 12 Jahren ein Reisedokument mit mehrjähriger Gültigkeit ausgestellt werden, kann – in Abhängigkeit vom Reiseziel – ein regulärer Personalausweis oder Reisepass beantragt werden.

Eine Aktualisierung des Kinderreisepasses (z.B. ein neues Lichtbild, Änderung der Augenfarbe oder Größe)



Sternenkinder-Grabstelle



Barrierefreier Zugang in Teisbach

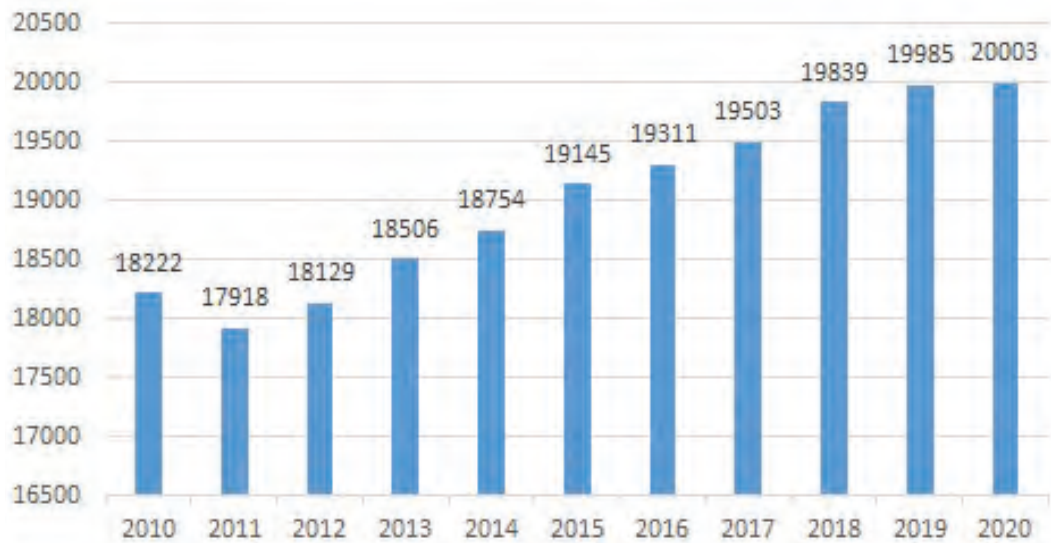


Weiterer Brunnen



Neugestaltung der Wege

**Einwohner
ab 2010**



kann innerhalb des Gültigkeitszeitraums jederzeit erfolgen. Die Gebühren je Aktualisierung oder Verlängerung betragen sechs Euro, jede Neuausstellung 13 Euro.

Des Weiteren hat sich die Gebühr des Personalausweises für Personen, die das 24. Lebensjahr vollendet haben von 28,80 Euro auf 37 Euro erhöht. Die Gebühr für einen Personalausweis, dessen Inhaberin oder Inhaber zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht 24 Jahre alt ist, bleibt unverändert bei 22,80 Euro.

Die bisher anfallenden sechs Euro Gebühr für das nachträgliche Aktivieren der Online-Ausweisfunktion und das (Neu)setzen der PIN bei der Personalausweisbehörde wird seit 1. Januar 2021 nicht mehr erhoben. Für die Nutzung der Online-Ausweisfunktion werden die selbstgewählte, sechsstellige PIN, ein geeignetes NFC-fähiges Smartphone oder ein Kartenlesegerät sowie eine passende Software benötigt, zum Beispiel die Ausweis-App2 (Android, iOS).

Vor jeder Reise sollten die aktuellen Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beachtet werden. Diese sind unter www.auswaertiges-amt.de zu finden. Hier wird auch Auskunft über das notwendige Einreisepapier für Kinder oder auch Erwachsene gegeben.

In 2020 wurden im Bürgerbüro insgesamt 1.738 Ausweisdokumente ausgestellt. In 2021 wurden bis einschließlich 31.10.2021 2.858 Personalausweise und Reisepässe sowie vorläufige Dokumente und Kinderreisepässe ausgestellt.

Standesamt

97 Paare haben sich Stand 31.10.2021 in der Herzogsburg das Ja-Wort gegeben. Davon hatten 61 Paare auch ihren Wohnsitz in Dingolfing, 36 Paare waren nicht aus Dingolfing, haben aber trotzdem das schöne Ambiente der Herzogsburg für das Ja-Wort gewählt.

Aufgrund Einschränkungen durch die Corona-Pandemie hatten sich einige Paare dazu entschieden den Trauungstermin zu verschieben. Daher ist die Zahl der Eheschließungen im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie etwas niedriger.

92 Prozent der Paare entschieden sich bei der Eheschließung für einen gemeinsamen Familiennamen, die meisten davon wählten den Namen des Mannes.

Auch eine Vielzahl an Geburten wurden in 2021 registriert. 412 Babys kamen von Januar bis Oktober in Dingolfing zur Welt, wovon 32 Prozent auch ihren Wohnsitz in Dingolfing haben. 282 in Dingolfing Geborene wohnen jedoch außerhalb. Die am Häufigsten verwendeten Vornamen lauten bei den Mädchen Sophia, Mia und Emilia. Bei den Jungs waren besonders Leon, Jakob und Jonas beliebt.

Auch 179 Sterbefälle mussten bisher in 2021 beurkundet werden, davon hatten 96 (54 Prozent) auch ihren Wohnsitz in Dingolfing. 102 der Verstorbenen waren männlich, 77 davon weiblich. 2020 waren insgesamt 271 Sterbefälle zu verzeichnen, in den Jahren 2019 231 Personen, 2018 215 und 2017 209 Personen.

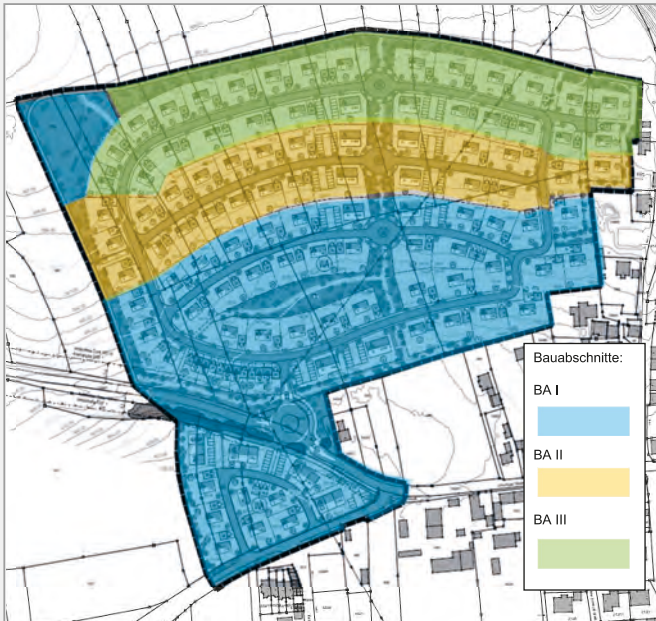
Wahlen

Am 26. September 2021 fand die Wahl zum 20. Deutschen Bundestag statt. Die Stadt Dingolfing bildete insgesamt 15 Wahllokale und 15 Briefwahllokale.

Da bei dieser Wahl die Briefwahlbeteiligung bereits im Vorfeld sehr hoch geschätzt wurde, entschloss man sich, die Wahllokale auf knapp die Hälfte zu reduzieren (bei den vorherigen Wahlen wurden zwischen 27 bis 29 Wahllokale eingesetzt). Von insgesamt 13.317 Wahlberechtigten gingen 66,6 Prozent wählen. Die Wahlbeteiligung in Dingolfing lag damit unter der bundesweiten Wahlbeteiligung (76,6 Prozent).

Dank der Hilfe von insgesamt 289 meist bereits langjährigen ehrenamtlichen Wahlhelfern konnte auch diese Wahl ordnungsgemäß durchgeführt werden. Die Stadt Dingolfing möchte sich ausdrücklich bei allen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern für ihren Einsatz bedanken.

Bürgerinnen und Bürger, die interessiert an dem Ehrenamt als Wahlhelfer sind, dürfen sich jederzeit beim Wahlamt der Stadt Dingolfing telefonisch unter 08731/501-252, -255 oder per E-Mail: ordnungsamt@dingolfing.de melden.



Auszug Bebauungsplan „Teisbach“



Auszug Bebauungsplan „Am Schlosspark Schermau“

STADTBAUAMT

Bauleitplanung

- **Bebauungs- und Grünordnungsplan „Teisbach“**
 Der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Teisbach“ ist am 18.6.2021 in Kraft getreten und inzwischen rechtsverbindlich. Die Erschließungsarbeiten zum 1. Bauabschnitt mit 54 Parzellen haben bereits begonnen. Näheres zum geplanten Vergabeverfahren finden Sie auf Seite 22.
- **Bebauungs- und Grünordnungsplan „Am Schlosspark Schermau“**
 Der Vorentwurf des Bebauungsplans lag zu jedermanns Einsicht in der Zeit vom 9.8.-13.9.2021 im Bauamt aus. Parallel dazu wurden die Träger öffentlicher Belange beteiligt. Anschließend wurde der Vorentwurf unter Berücksichtigung der eingegangenen Stellungnahmen überarbeitet.
 Der Stadtrat hat in seiner Sitzung vom 18.11.2021 den Entwurf des Deckblattes Nr. 37 zur Änderung des Flächennutzungsplanes und den Entwurf des Bebauungsplanes „Am Schlosspark Schermau“ gebilligt.
 Im Rahmen der förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB können die Unterlagen im Bauamt oder im Internet unter www.dingolfing.de/bauleitplaene bis 30.12.2021 eingesehen werden.
 Das Planungsgebiet „Am Schlosspark Schermau“ liegt am östlichen Ortstrand des Ortsteils Schermau. In dessen oberem Bereich entsteht ein neues Feuerwehrgerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Frauenbiburg, das auf Grund der baldigen Ersatzbeschaffung des Löschgruppenfahrzeugs nötig wird. Angrenzend daran errichtet die Baugenossenschaft Dingolfing eG einen Gebäudekomplex mit 20 Wohneinheiten, um dem gestiegenen Bedarf an Mietwohnungen gerecht zu werden. In diesem Gebäude ist außerdem ein Dorfladen im Erdgeschoss geplant, der die Nahversorgung der Ortsteile Frauenbiburg und Schermau sicherstellt. Neben zwei größeren Wohngebäuden mit je

6 Wohneinheiten entlang der Schermauer Straße sind je drei Einzel- und Doppelbauparzellen vorgesehen. Auch dem ökologischen Aspekt wird im Zuge der Erschließung des Planungsgebiets Rechnung getragen, da der Schermauer Graben renaturiert und dadurch aufgewertet wird. Der Beginn der Erschließungsarbeiten ist für Sommer 2022 geplant.

Tiefbau

- Neugestaltung eines Teilstücks der Sossauer Straße zwischen Kreisverkehrsplatz an der Ennser Straße und der Einmündung Osserstraße. Mit dem Ziel der Verkehrsberuhigung wurde die Fahrbahnbreite von 8,0 m zugunsten der Gehwege sowie eines mit Grünflächen gegliederten Längsparkstreifens auf 5,75 m reduziert. Im Zuge der Straßenbauarbeiten wurde die Straßenbeleuchtung erneuert sowie von Seiten der Stadtwerke Dingolfing GmbH das Niederspannungsnetz verstärkt, ein Breitbandausbau in Glasfasertechnik vorgenommen, gewünschte Gas-Hausanschlüsse erstellt und die Wasserleitungen samt Hausanschlüsse erneuert.



Neugestaltung Teilstück Sossauer Straße

- Provisorische Erweiterung des bestehenden Parkplatzes am Herrenweiher auf die Flächen der abgebrochenen Wohngebäude mit Hausnummer 16 und 18. Die neuen zusätzlichen Parkplätze sind an das Finanzamt vermietet. Außerhalb der Öffnungszeiten des Finanzamtes steht die Parkfläche der Allgemeinheit zur Verfügung.
- Erneuerung der Asphaltdeckschicht in der Bahnhofstraße von der Isarbrücke über die „ARAL-Kreuzung“ bis zur Längenmühlbachbrücke. Die Maßnahme wurde unter der Federführung des Staatlichen Bauamts Landshut, in deren Zuständigkeit der Bereich der Staatsstraße St 2111 liegt, abgewickelt.
- Errichtung von zehn öffentlichen Parkplätzen an der Schillerstraße in Höhe der Einmündung Wilhelm-Busch-Straße.
- Sanierung des Verbindungsweges und Feuerwehrumfahrt zwischen den Straßen „Am alten Schulplatz“ und Schulstraße in Teisbach.
- Errichtung einer neuen WC-Containerstellfläche für den „Dingolfinger Kirta“ an der Stadionstraße, in Nähe der Grundschule Altstadt. Durch die Verlegung entsteht mehr Platz zwischen dem Festzelt und dem Freizeitbad „Caprima“, wodurch der Lieferverkehr zum Küchenzelt erheblich erleichtert wird.
- Komplettsanierung der Ruselstraße inklusive Erneuerung der Straßenbeleuchtung. Parallel haben die Stadtwerke Dingolfing GmbH die Wasserleitung erneuert sowie einen Breitbandausbau in Glasfasertechnik vorgenommen.
- Herstellung des Gehweges samt Beleuchtung in der nördlichen Grünfläche im Baugebiet „Ennser Straße II“ zwischen Gerhart-Hauptmann-Straße und dem Lärmschutzwall entlang der Staatsstraße St 2074. Die Fläche diente bisher als Humuslagerplatz, der allen Bauherren zur Anlage des Gartens zu Verfügung stand.
- Sanierung des zweiten Teils des Pappelwegs als Fortführung der 2020 im südlichen Bereich begonnenen Maßnahme.
- Erschließung des zweiten Bauabschnitts im Baugebiet „Frauenbiburger Straße“ (Im Oberfeld) mit zehn Bauparzellen.
- Start der Bauarbeiten zur Erschließung des ersten Bauabschnitts im Baugebiet „Teisbach“.



Erschließung Baugebiet „Teisbach“

- Erneuerung der Gehwege samt der Beleuchtung im Bereich der Kirche, Grundschule und Kindertagesstätte St. Josef. Bei der Gelegenheit wurde auch die Treppe zur Höller Straße durch eine barrierefreie Rampe ersetzt.
- Neubau eines Geh- und Radwegs von Frauenbiburg nach Öd sowie von Schermau, entlang des Gutsweges, nach Öd.
- Aufbringen der Asphaltdeckschicht im Gewerbegebiet „ST 2074“ in den Bereichen Römerstraße, Keltenstraße und Schwaiger Straße.
- Anbringen der Rotmarkierungen von Radfahrerfurten zur besseren Sichtbarkeit der Radwege bei den Einmündungen Höller Straße, Brumather Straße, Ennser Straße, Dr.-Josef-Hastreiter-Straße sowie entlang der Staatsstraße St 2074 bei den Einmündungen in die Bahnhofstraße und Lerchenstraße.
- Diverse Kleinreparaturen an Straßen und Wegen sowie bei der Kanalisation
- Turnusmäßige Bauwerksprüfungen bei städtischen Brücken und Stützwänden und sonstigen überwachungspflichtigen Bauwerken
- Turnusmäßige Reinigung und Kontrolle, wie Kamerabefahrungen und Druckprüfungen, der Kanalisation
- Kontinuierlicher Unterhalt der Abwasserpumpstationen, Regenentlastungsbauwerke und Kläranlage
- Kontinuierlicher Unterhalt der Straßenbeleuchtung



Parkplatzenerweiterung Schillerstraße



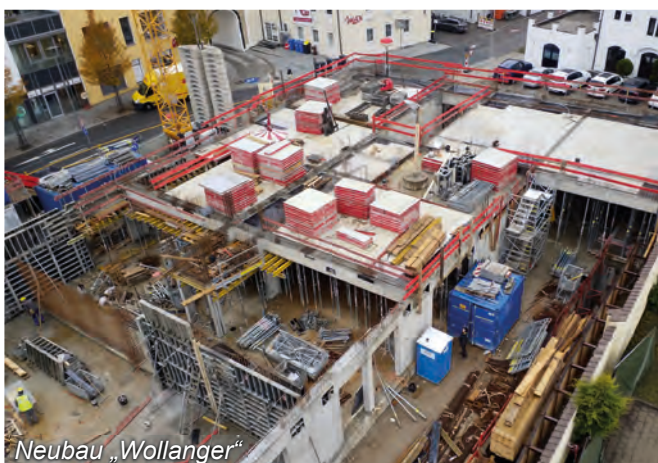
Geh- und Radweg Frauenbiburg – Öd

Stadtgrün, Kinderspielplätze und Stadtbauhof

- Neubau eines Spielplatzes in der Eichendorffstraße im Neubaugebiet Ennser Straße II
- Pflanzung von 23.000 Blumenzwiebeln mittels maschineller Blumenwiesenpflanzung zwischen den Kreisverkehren Takko-Autohaus Sieber
- Kontinuierlicher Unterhalt aller städtischen Grünflächen und Baumpflege:
Bei allen Bäumen an Straßen, Wegen, Friedhöfen und Plätzen im öffentlichen Bereich wird jährlich die Verkehrssicherheit durch zwei zertifizierte Baumkontrolleure fachlich beurteilt und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen veranlasst. Grundlage für die Überprüfung der Verkehrssicherheit ist die Richtlinie der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL).
- Kontinuierlicher Unterhalt einschließlich der turnusmäßigen Sicht- und Funktionskontrollen aller städtischen Spiel- und Bolzplätze:
Derzeit sind 32 Kinderspielplätze, fünf Bolzplätze, zwei Bewegungsparks am Pappelweg sowie Längenmühlbach und ein Skatepark zu betreuen. Hinzu kommen die Spielplätze in den Grundschulen, der Mittelschule, im Caprima sowie in den in städtischer Trägerschaft befindlichen Kindertagesstätten. Die jährlich notwendige Hauptprüfung aller Anlagen nach DIN EN 1176 wird seit geraumer Zeit durch ein externes Fachbüro durchgeführt.
- Straßenunterhalt und Straßenreinigung, Winterdienst, Verkehrstechnik

Hochbau

- Errichtung der Interimskindertagesstätte „Haus der kleinen Entdecker“ an der Gerhart-Hauptmann-Straße. Der temporäre Kindergarten mit Krippe in Modulbauweise bietet auf 375 m² bis zur Inbetriebnahme der Kindertagesstätte Kupferstein Platz für 40 Kinder und verfügt über 1.500 m² Freianlagenfläche.
- Neubau Wohn- und Geschäftshaus am Wollanger. In diesem Jahr war der Startschuss für die Rohbauarbeiten. Die Arbeiten sind inzwischen nach der Erstellung des Untergeschosses mit Tiefgarage beim Erdgeschoss angelangt und werden zügig fortgeführt. Die Fertigstellung ist für das Jahr 2023 geplant.
- Generalsanierung der 33 Jahre alten Schießanlage im Mehrzweckgebäude gemäß der Schießstandrichtlinie



für Raumschießanlagen. Neben Verbesserungen in der Brandschutz- und Lüftungstechnik wurden Wandverkleidung, Beleuchtung, Böden und Decken erneuert und die Schießtechnik auf den modernsten Stand gebracht.

- Bau einer Zaunanlage bei der Mittel- und Musikschule zur Abtrennung des Pausenhofs vom angrenzenden öffentlichen Verkehrsraum.
- Umbau der Räume der ehemaligen Filiale der VR-Bank am Marktplatz Teisbach für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Teisbach.
- Aus Anlass der Corona-Pandemie wurden insgesamt 95 Luftreiniger samt Ersatzfilter für Mittel- und Grundschulen sowie für alle Kindertagesstätten im Stadtgebiet beschafft. Diese Geräte sind neben regelmäßigem Lüften die nachhaltigste Maßnahme zur Verbesserung der Innenraumlufthygiene und können die Virenlast im Raum bis zu 90% reduzieren. Die Anschaffungskosten betragen ca. 395.000,- €. Der Freistaat Bayern gewährte hierzu eine Förderung von rund 128.000,- €.
- Sanierung der Sanitäreinrichtung zur Verbesserung der Trinkwasserhygiene im Altbaubereich der Grundschule St. Josef. Bei der Gelegenheit wurde auch der Brandschutz ertüchtigt.
- Sanierung der Toilette in der Aussegnungshalle des Friedhofes Teisbach mit Herstellung eines barrierefreien Zugangs.
- Sanierung der Toiletten bei den an verschiedenen Vereinen vermieteten Räumen im Haus Marktplatz 14 in Teisbach.



- Neupflanzung eines rund neun Meter hohen Nussbaums im Rathausinnenhof. Die Standsicherheit des bestehenden Baums war durch den Befall mit dem sehr aggressiven Brandkrustenpilz trotz einer bereits vor Jahren eingebauten Kronensicherung nicht mehr gegeben.
- Umbau der ehemaligen „Frick“-Ladeneinheit in der Löhestraße in Büroräume
- Abbruch der ehemaligen Gaststätte Stadionstub'n an der Kerschensteinerstraße
- Umbau des ehemaligen Getränkemarktes am Auenweg zur Schnelltest-Station
- Diverse Umbau- und Unterhaltsmaßnahmen bei den städtischen Wohn- und Geschäftshäusern samt Brandschutzertüchtigung

FINANZVERWALTUNG

Bürgerheimverwaltung

Die Obere Spitalstiftung Dingolfing als Träger des Bürgerheimes Dingolfing wird von der Stadt verwaltet. Dazu zählen auch die Erstellung der Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse. Die Einrichtungen der Tagespflege, des Altenservicezentrums und des Betreuten Wohnens werden von der Stadt finanziell im Rahmen eines sogenannten Defizitausgleichs unterstützt. Für die Pflegeeinrichtung selbst leistet die Stadt im Rahmen eines Betrauungsaktes nicht unerhebliche Zuschüsse.

Das Bürgerheim bietet 136 stationäre Pflegeplätze (davon 2 Kurzzeitplätze), 20 Tagespflegeplätze und 14 betreute Wohnungen entlang der Kirchgasse an. Die Kurzzeit- und Tagespflege mit Hol- und Bringdienst soll vor allem die zu Hause pflegenden Angehörigen entlasten. Leider sind alle Angebote derzeit aufgrund Corona eingeschränkt.

Insgesamt sorgen 121 Mitarbeiter/innen (überwiegend in Teilzeitarbeitsverhältnissen) für das Wohl der Bewohner. Alle Einrichtungen der Altenpflege werden regelmäßig von der Heimaufsicht im Landratsamt und dem Medizinischen Dienst der Pflegekassen auf die ordnungsgemäße Einhaltung aller Vorschriften überprüft. www.buergerheim-dingolfing.de

Feuerwehren

Eine Stützpunktfeuerwehr in Dingolfing und vier Ortswehren in Frauenbiburg, Höfen, Sossau und Teisbach sorgen für den Brandschutz, die technischen Hilfeleistungen (zum Beispiel bei Autounfällen) und die Hilfen bei Unwetter und sonstigen Schadenslagen.

Insgesamt wurden 2020 278 Einsätze von den 284 ehrenamtlichen Mitgliedern der Feuerwehren geleistet. Ein Teil der Einsätze (außer Brand und Hilfeleistungen für Gesundheit und Lebensrettung) wird kostenpflichtig an die Verursacher weiterverrechnet.

Dazu stehen den Feuerwehren 22 Einsatzfahrzeuge, 2 Anhänger, 4 Abrollbehälter und 1 Fahrzeug für die Gerätwarte zur Verfügung. Im November dieses Jahres erhielt die Freiwillige Feuerwehr Höfen ein neues TLF (Tanklöschfahrzeug) 3000 – Kostenpunkt 445.000 €.

Die Ausrüstung der Feuerwehren wird ständig aktualisiert und den neuesten Anforderungen angepasst. Um auch künftig allen Anforderungen des Brandschutzes



und der übrigen Hilfeleistung gerecht zu werden, wurde ein neuer Feuerwehrbedarfsplan erstellt.

Zudem wurde mit den Planungen für den Neubau des Gerätehauses der FF Frauenbiburg begonnen. Vorab wurden hierzu eine Standortanalyse unter Beachtung der Ausrückzeiten durchgeführt. Auch in Dingolfing wurde mit den Planungsarbeiten für einen Erweiterungsbau begonnen.

Haushalt und Finanzen

Der Haushalt der Stadt Dingolfing für das Jahr 2021 mit einem Gesamtvolumen von 161,96 Mio. € wurde durch den Stadtrat im Dezember 2020 verabschiedet. Da die Auswirkungen der Corona-Pandemie für 2021 zu diesem Zeitpunkt noch nicht absehbar waren, plante die Stadt zunächst mit einem Gewerbesteueraufkommen von lediglich 6 Mio. €. Die Planungen wurden aufgrund der ausbleibenden Wirtschaftsstagnation deutlich übertroffen. Nichtsdestotrotz sind die Pandemien und deren Auswirkungen nicht planbar.

Für das kommende Jahr setzt die Stadt ein Gewerbesteueraufkommen von 65 Mio. € an. Dieser Betrag ist immer noch unter dem Vorkrisenniveau aber deutlich über dem aktuellen Ansatzwert. Die Investitionen werden wieder von 28,4 Mio. € auf 35,4 Mio. € erhöht. Die Stadt Dingolfing ist schuldenfrei.

Liegenschaftsverwaltung

Die Stadt besitzt 354 Wohnungen. Davon werden 143 selbst und 211 durch die Baugenossenschaft Dingolfing verwaltet. Insgesamt sind derzeit 241 Wohnungssuchende bei der Stadt gemeldet. Dabei handelt es sich fast ausschließlich um Personen und Familien, die einen Wunsch zum Wechsel einer Wohnung haben, bzw. in beengten Wohnverhältnissen leben. Keiner der Bewerber ist obdachlos.

In den 29 Obdachlosenunterkünften (zum überwiegenden Teil von der Baugenossenschaft angemietete Wohnungen) der Stadt sind aktuell insgesamt 40 Personen untergebracht.

Daneben vermietet die Stadt insgesamt 80 Laden-, Büro- und sonstige Gewerbeeinheiten und verwaltet umfangreiche land- und forstwirtschaftlich genutzte Flächen.

Aktuell baut die Stadt im Stadtzentrum beim ehemaligen Zeilhofer-Areal 54 barrierefreie Wohnungen, insbesondere für ältere Mitbürger der Stadt. Diese werden voraussichtlich Ende 2023 fertiggestellt.



Stadtkasse

Die Stadtkasse wickelte während des Jahres den geplanten Zahlungsverkehr für die Stadt und die Obere Spitalstiftung ab und war zu jeder Zeit zahlungsfähig.

Außerdem erfolgen in der Stadtkasse die Überwachung ausstehender Forderungen, notwendige Vollstreckungen sowie die Verwaltung des Kassenbestandes und der nicht unerheblichen Rücklagen.

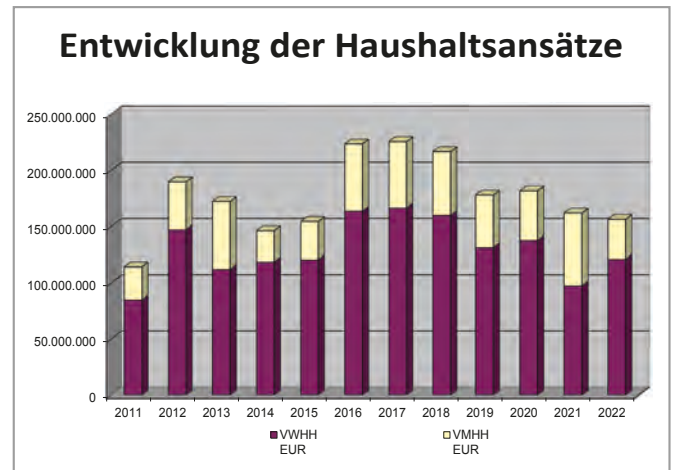
Steuern und Abgaben

Hundesteuer:

- Aktuell 817 steuerpflichtige Hunde (Einnahmen für 2021: 19.625 €)
- Steuerermäßigungen/-erlässe in Sonderfällen (z.B. Blindenhunde) möglich

Grundsteuer:

- Grundsteuer A (landwirtschaftliche Grundstücke): 573 steuerpflichtige Grundstücke (Einnahmen für 2021: 49.672,00 €)
- Grundsteuer B (bebaute/unbebaute Grundstücke): 7.129 steuerpflichtige Grundstücke (Einnahmen für 2021: 2.880.861 €)



Gewerbsteuer:

- 887 Steuerpflichtige (Einnahmen für 2021: 69.995.05 €)

Niederschlagswasser:

- 1,8 Mio. m³ versiegelte bzw. teilversiegelte Fläche

Schmutzwassergebühren:

- 1,7 Mio. m³ Schmutzwassereinleitung davon 440.000 m³ mit Starkverschmutzerzuschlag

Neues aus dem Rathaus

Erfolgreiche Ausbildung zum Abwassermeister

Bürgermeister Armin Grassinger konnte dem Kläranlagenmitarbeiter Waldemar Schweinfurt zum erfolgreichen Bestehen der Prüfung zum Abwassermeister gratulieren. Aufgrund seiner guten Leistungen wurde ihm der Meisterpreis der Bayerischen Staatsregierung verliehen. Diese Auszeichnung kann nur durch eine sehr hohe Lernbereitschaft und großem Fleiß erreicht werden.

Der Meisterpreis ist eine Urkunde, welche vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege für die 20 Prozent Besten einer Abschlussprüfung, die mindestens die Gesamtbewertung „gut“ erreicht haben, ausgestellt wird.



Verbunden mit den Glückwünschen zur äußerst erfolgreich bestandenen Prüfung, bedankte sich der Bürgermeister bei Waldemar Schweinfurt für sein bisheriges Engagement und freut sich auf viele weitere Jahre guter Zusammenarbeit.

Neue Beamte der zweiten Qualifikationsebene

Lukas Trübenbach und Jan Bühler haben den Vorbereitungsdienst für die zweite Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen erfolgreich absolviert. Die beiden unterstützen das Team im Ordnungsamt sowie im Bauamt bei der Stadt Dingolfing. Bürgermeister Armin Grassinger gratulierte den neuen Beamten zur bestandenen Prüfung und wünschte viel Freude und Spaß bei den neuen Aufgaben.



Neues aus dem Rathaus

Neue Auszubildende bei der Stadt Dingolfing

Acht junge Leute begannen am 1. September ihre berufliche Karriere, als sie ihre Ausbildung bei der Stadt Dingolfing antraten. Bürgermeister Armin Grassinger hieß die Auszubildenden offiziell im Rathaus willkommen und gratulierte ihnen zum Berufsstart. „Wir sind immer auf der Suche nach qualifizierten, jungen Mitarbeitern und freuen uns, dass wir auch heuer wieder so viele motivierte Leute bei uns begrüßen dürfen“, so Bürgermeister Armin Grassinger.

Die neuen Azubis im Rathaus sind Angelina Ruder und Amin Bataineh, die ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r absolvieren. Im Bürgerheim erlernen Giusi Nardelli und Katheryna Mankovska den Beruf als Pflegefachhelferin bzw. als Pflegefachfrau. Bereits einen Monat vorher startete Josip Dzijan seine Lehrzeit als Elektroniker bei den Stadtwerken Dingolfing. In der Kita Villa Kunterbunt konnten Agnesa Ademi, Vlera Demolli und Selina Widbilller als Praktikantinnen



begrüßt werden. Zum Abschluss wünschte Erster Bürgermeister Armin Grassinger den neuen Mitarbeiter/innen viel Glück und Erfolg für ihren beruflichen Lebensweg.

Seniorenbeirat

Schriftführerin Marianne Beck verabschiedet

Am 19. Oktober verabschiedete Bürgermeister Armin Grassinger zusammen mit dem Ersten Vorstand des Seniorenbeirates Günther Hartl die langjährige Schriftführerin des Seniorenbeirates Marianne Beck. Knapp sechs Jahre hat Frau Beck das Wirken des Rates begleitet.

Mit dem Seniorenbeirat verfügen die Senioren in Dingolfing über ein kommunalpolitisches Sprachrohr.

Der Seniorenrat wird künftig mit dem neuen Mitglied Herrn Hubert Hauffe die Aufgabe der Koordination, Vernetzung und des Ausbaus der bestehenden Angebote für Senioren in den Bereichen Wohnen, Pflege, Gesundheit, Freizeit, Sport, Kultur und Bildung bekleiden.

Er will zusammen mit den anderen Mitgliedern neue Angebote für Senioren anregen und entwickeln und versteht sich als Interessenvertreter der Senioren in der Stadt Dingolfing.



Der Sprechtag des Seniorenbeirats findet immer jeden ersten Montag (während der öffentlichen Beirats-sitzung) eines Monats statt. In der

Zeit von 10:00 -11:00 Uhr steht der Seniorenbeirat für Anliegen älterer Mitbürger zur Verfügung (Telefon zu den Sprechzeiten: 08731 501- 0).

Feuchttücher verstopfen Rohre und Kanäle

Feuchttücher, Babytücher, Abschminktücher... praktisch, aber leider extrem reißfest. Sie bestehen aus einem Polyester-Viskose-Gemisch oder aus Fasern, die mit Kunstharzen getränkt sind. Daher lösen sie sich, anders als handelsübliches Toilettenpapier, im Wasser nicht auf.

Feuchttücher im Kanal verfilzen sich zu langen und zähen Strängen. Dadurch setzen sich Rohre, Pumpen und anderweitige Bauteilen zu und müssen anschließend aufwendig gereinigt werden. Diese sogenannten Verzapfungen belasten Pumpwerke und bringen sie letztendlich zum Stillstand. In Schächten aufschwimmende, mit Fetten vermischte Schichten führen aufgrund des fehlenden Sauerstoffaustausches zu Faulprozessen und den damit verbundenen üblen Gerüchen.



Verstopfte Rohrleitung



Vorschacht Pumpstation

Insgesamt kostet die Entsorgung von Feuchttüchern mit dem Abwasser den Verbraucher unnötig Geld, aufgrund von höherem Energieverbrauch, für Reparaturen und wegen schnellerem Verschleiß von Pumpen und anderweitigen Bauteilen aber auch wegen erhöhter Kosten für die Entsorgung des Räumguts.

Darüber hinaus ist zu bedenken, dass Abwasserrohre auch auf Privatgrund verstopfen können und dort die Hauseigentümer oder Mieter die Kosten für Reparaturen direkt übernehmen müssen.

Sollten Sie dennoch Feuchttücher aus Vlies nutzen, bitte unbedingt in einem Abfalleimer entsorgen!

Des Weiteren gehören nachfolgend aufgelistete Dinge in die Mülltonne und nicht über die Toilette entsorgt:

- Speisereste, Speisefette und -öle
- Hygieneartikel (Babywindeln, Slipeinlagen, Damenbinden, Tampons, Kondome, Haare, Wattestäbchen, Papiertücher, Feuchttücher etc.)
- Medikamente in fester und flüssiger Form
- andere feste Abfälle (Kunststoffteile, Papier, Reinigungstücher, Feinstrumpfhosen etc.)

Feuchttücher verstopfen Rohre und Kanäle. Es kostet Geld und macht viel Arbeit, bis das Abwasser wieder fließen kann. Das muss nicht sein.



Tipps:

- Verwenden Sie Feuchttücher aus Papier, diese lösen sich im Wasser auf.
- Befeuchten Sie Toilettenpapier mit einer Körperlotion oder mit einem speziellen Spray für die Intimpflege.
- Benutzen Sie einen Waschlappen.
- Sollten Sie dennoch Feuchttücher aus Vlies nutzen, bitte unbedingt in einem Abfalleimer entsorgen

**Vorsicht
Pumpenkiller!**



Rückschnitt von Hecken, Bäumen und Sträuchern

Häufig machen sich private Hecken, Sträucher und Bäume im öffentlichen Verkehrsraum breit. Sie schränken die Sicht und die Nutzbarkeit der Gehwege und damit die Verkehrssicherheit ein. Es entstehen oft unbeabsichtigt Gefahrensituationen, da die Nutzbarkeit des Gehweges für Fußgänger und fahradfahrende Kinder verringert wird. Insbesondere an Kreuzungen kann eine schlechte Sicht, beispielsweise durch verdeckte Verkehrszeichen, zu Unfällen führen. Auch überwucherte Straßenbeleuchtungen, die die öffentliche Verkehrsfläche dadurch nur eingeschränkt ausleuchten, führen wiederholt zu gefährlichen Situationen für Fußgänger und Autofahrer.

Im Interesse der Verkehrssicherheit ist daher eine ständige Pflege der Bäume, Hecken und Sträucher entlang öffentlicher Straßen durch die Grundstückseigentümer notwendig. Angestellte der Stadtverwaltung führen regelmäßig Kontrollen durch und zeigen Handlungsbedarf auf. Die Rückschnitte sollten durch die Grundstückseigentümer auf die Grundstücksgrenze bzw. auf das gesetzlich vorgegebene Maß vorgenommen werden. Eine Höhe von 4,50 m über der gesamten Fahrbahn und 2,50 m über den Fußgängerwe-



gen ist freizuhalten. Insbesondere an Kreuzungen und Straßeneinmündungen ist der Bewuchs mehrmals im Jahr auf Sichtbeeinträchtigungen hin zu prüfen und die notwendige Maßnahme zu treffen. Dabei sind die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes zu beachten.

Grundsätzlich ist das Entfernen von Hecken sowie ein radikaler Rückschnitt gemäß §39 Absatz 5 Nr. 2 des Bundesnaturschutzgesetzes nicht im Zeitraum von Anfang März bis Ende September erlaubt, da es sich hierbei um die Brut- und Nistzeit der Vögel handelt. Erlaubt sind hingegen Form- und Pflegeschnitte,

die der Beseitigung des Zuwachses der Heckenpflanze dienen. Dieser darf jedoch nur dann entfernt werden, wenn zuvor gründlich überprüft wurde, dass sich kein Vogelnest in der betroffenen Hecke befindet.

Im Hinblick auf die kommende Vegetationsperiode macht die Stadt darauf aufmerksam und bittet alle Grundstückseigentümer, notwendige Rückschnitte frühzeitig und regelmäßig vorzunehmen. Eine vollständige Entfernung oder ein radikaler Rückschnitt des Bewuchses ist in aller Regel zur Herstellung bzw. Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit nicht notwendig.



Lis – Landshuter Interventionsstelle bei häuslicher und sexualisierter Gewalt

**Außensprechstunden nach Terminvereinbarung
im Stadtteilzentrum Nord
St. Josef-Platz 4 in Dingolfing**

Montag 09:00 – 15:00 Uhr
Freitag 09:00 – 12:00 Uhr

Terminvereinbarung:

Kontaktinformationen sowie ein Kontaktformular finden Sie auf unserer Homepage



Städtisches Sozialministerium für
Familie, Arbeit und Soziales

- Beratung für alle gewaltbetroffenen Personen ab vierzehn Jahren (ohne Einverständniserklärung der*des Sorgeberechtigten)
- Persönlich, telefonisch, Onlineberatung
- Beratung für Angehörige und Fachpersonal
- **Vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym**

LIS - Landshuter
Interventionsstelle

Seligenthaler Straße 16 (1.OG)
84034 Landshut
Tel.: 0871/4301148
E-Mail: info@info-lis.de
www.awo-landshut.de/lis.php



Klimaschutz



Die Teilnehmer des Netzwerktreffens

Bildquelle: ISE Landshut

Energieeffizienznetzwerk Niederbayern

Im Energieeffizienznetzwerk Niederbayern, welches durch das Institut für Systemische Energieberatung an der Hochschule Landshut (ISE) geleitet wird und an dem auch die Stadt Dingolfing teilnimmt, finden zudem regelmäßige Netzwerktreffen zwischen den Teilnehmern statt.

Das fünfte Netzwerktreffen der zwölf am kommunalen Energieeffizienznetzwerk teilnehmenden Kommunen, Städte und Landkreise (Städte Dingolfing, Pfarrkirchen und Landshut, die Landkreise Rottal-Inn, Landshut und Dingolfing, die Märkte Essenbach, Ergoldsbach und Pfeffenhausen und die Gemeinden Loiching, Tiefenbach und Wallersdorf) wurde am 20.9.2021 in der Stadt Dingolfing abgehalten.

Das Thema des Treffens waren „Innovative Wärmenetze“. Ein besonderer Fokus lag somit natürlich auf dem Biomasseheizwerk der Stadtwerke Dingolfing, welches mittlerweile 126 Abnehmer im Stadtgebiet – darunter unter anderem das Caprima, mehrere Schulen, das Rathaus und das Donau-Isar-Klinikum – mit erneuerbarer Wärme aus Hackschnitzeln versorgt.

Außerdem wurden im Energieeffizienznetzwerk Niederbayern zusammen mit dem Institut für Systemische Energieberatung (ISE) der Hochschule Landshut zehn Liegenschaften der Stadt Dingolfing auf ihre energetische Qualität untersucht und bewertet. Anschließend konnten für die ausgewählten Gebäude wertvolle Verbesserungs- und Energieeinsparpotenziale identifiziert werden.

Daraus wurden die wichtigsten Ziele und Maßnahmen – beispielsweise die LED-Sanierung in der Tiefgarage Zentrum – ausgewählt. Diese sollen in den nächsten Jahren umgesetzt werden. Umfangreichere Maßnah-

men mit verbundenen Grundsatzentscheidungen – wie eine mögliche energetische (Kern-) Sanierung der Mehrzweckhalle Teisbach – werden demnächst noch genauer untersucht.

Dingolfiger PV-Speicher-Programm

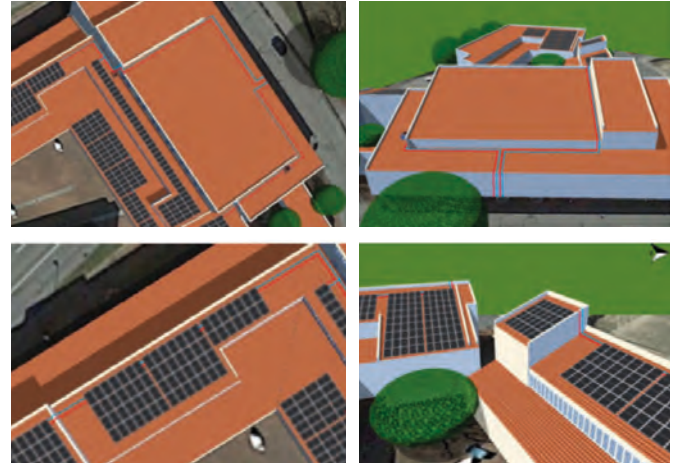
Seit Januar 2021 wird der Programmteil PV-Speicher des Bayerischen 10.000-Häuser-Programms zur Unterstützung des Baus von PV-Anlagen mit Stromspeicher für Ein- und Zweifamilienhäuser durch ein kommunales Förderprogramm der Stadt Dingolfing ergänzt. Dabei wird die selbe Fördersumme, die ein Antragsteller durch den Freistaat Bayern erhält, von der Stadt Dingolfing ebenfalls ausgezahlt.

Im Jahr 2021 wurden bisher bereits 96 Förderanträge mit einer kumulierten Fördersumme von 107.700 Euro bei der Stadt Dingolfing gestellt (Stand 8.12.2021). Die zugehörigen PV-Speicher-Systeme bedeuten für Dingolfing über 1.200 kWp neu installierte Photovoltaik-Leistung und eine zusätzliche Batteriekapazität von fast 950 kWh.

Durch die Dingolfiger Förderung hat sich der Ausbau der geförderten Speicherkapazität somit schon mehr als verdoppelt, die geförderte PV-Leistung hat sich im Vergleich zum Bayerischen Programm 2020 sogar mehr als verdreifacht.

Energieradar

Seit dem September 2021 können die Energieflüsse im Stadtgebiet Dingolfing direkt online verfolgt werden. Möglich macht das der Energieradar der Stadtwerke Dingolfing GmbH. Dieser ist unter anderem auf der Website der Stadtwerke einsehbar. Weitere Informationen finden Sie hierzu auf Seite 29.



Förderung Elektromobilität

An drei Standorten im Stadtgebiet Dingolfing wurden dieses Jahr Schnellladestationen aufgebaut. Diese befinden sich in der Rennstraße, in der Fischerei und vor dem Bürogebäude der Stadtwerke Dingolfing. Weiterhin fanden weitreichende Planungen für den weiteren Ausbau und den Austausch von Altstationen statt. Entsprechende Förderanträge wurden teilweise bereits gestellt.

Photovoltaikanlage Rathaus

Im Jahr 2021 konnten die Planungen für eine PV-Anlage auf dem Rathaus abgeschlossen werden. Das Ziel der Planungen war es, einen möglichst hohen Eigenverbrauch an erneuerbarem Strom aus Photovoltaikanlagen vor Ort zu erzielen. Aus diesem Grund wurde ein Quartierkonzept entwickelt, wodurch künftig Stadthalle, Rathaus und JUZ zu einer Verbrauchseinheit mit einem gemeinsamen Zähler zusammengeschlossen und von einer Anlage versorgt werden können. Dadurch kann auch ein konstanter Energieverbrauch während der Ertragszeiten der PV-Anlage gewährleistet werden, da sich die Bedarfszeiten aus Stadthalle und Rathaus oft gut ergänzen.

Die Anlage soll im Jahr 2022 errichtet werden, aus 518 PV-Modulen mit je 380 Wp Leistung bestehen und eine Peak-Leistung von fast 200 kWp erreichen. Die geplante Modulfläche beträgt insgesamt knapp 1.000 m² und beschränkt sich auf die statisch freigegebenen Dachflächen. Im Jahr beträgt die erwartete Stromproduktion etwa 185 MWh, wovon nach den Planungsrechnungen rund 121 MWh als Eigenverbrauch direkt vor Ort zur Versorgung des Quartiers verwendet werden können. Damit wird eine Eigenverbrauchsquote von 65 Prozent erreicht. Die restlichen 64 MWh werden gegen Vergütung (EEG-Marktprämienmodell) ins öffentliche Netz eingespeist. Gegenüber dem aktuellen deutschen Netzstrommix resultiert aus dem Eigenverbrauch eine jährliche CO₂-Einsparung von 111 Tonnen.

Energiekoffer

Auch im Jahr 2021 wurden wieder lehrreiche Vorträge zu Themen rund um die erneuerbaren Energien mit spannenden Experimenten an der Realschule Dingolfing durchgeführt. Die begeisterten Schüler durften dabei selbstständig kleine Photovoltaik-Anlagen mit Stromspeichern, Windkraftanlagen, Elektroautos und sogar Wasserstoffautos bauen. Dabei lernten sie gleichzeitig etwas über verschiedene Energieträger und deren Nut-

zung, sowie die damit verbundenen Vor- und Nachteile in Hinblick auf die Verfügbarkeit, Nachhaltigkeit und die entstehenden Treibhausgase.

Energiemanagementsystem für kommunale Liegenschaften

2021 fanden erste Planungen zum Aufbau eines kommunalen Energiemanagementsystems in der Stadt Dingolfing statt. Daten wurden gesammelt und zur Präsentation aufbereitet. In diesem Rahmen bewarb sich die Stadt Dingolfing für ein bayerisches Programm zur Unterstützung bei der Einführung eines kommunalen Energiemanagements. Ziel ist es, eine aktuelle Übersicht über die Verbräuche möglichst vieler kommunaler Liegenschaften zu erstellen und auch jährlich zu aktualisieren. Damit kann nicht nur ein Eindruck über den energetischen Standard der Gebäude gewonnen werden, es können auch Erfolge von Sanierungen besser dokumentiert oder Mängel am Gebäude aufgedeckt werden. Das Energiemanagementsystem wird somit künftig ein wichtiges Instrument bei der nachhaltigen Gebäude- und Sanierungsplanung darstellen.

Stadtradeln 2021

Auch 2021 nahm die Stadt Dingolfing wieder – dieses Mal zusammen mit dem Landkreis Dingolfing-Landau – am Stadtradeln teil. Insgesamt legten die 353 Dingolfiger Radler aufgeteilt auf 38 Teams eine Strecke von 88.000 Kilometer zurück. Die fleißigsten Einzelradler, sowie die erfolgreichsten Teams erhielten bei der Siegerehrung im Restaurant „Um's Eck“ Urkunden und Sachpreise. Mit dem Umstieg auf das Fahrrad konnten während der Aktion 16 Tonnen CO₂ eingespart werden.



Dritte Schnellladestation eröffnet

Weiterer Hypercharger vor Stadtwerkegebäude in Betrieb genommen



Abbildung 1: Neue Schnellladestation vor dem Bürogebäude der Stadtwerke Dingolfing GmbH

Der Trend zur Elektromobilität nimmt in Deutschland weiter an Fahrt auf. Immer mehr Unternehmen und Privatpersonen entscheiden sich – unterstützt durch die vielen staatlichen Subventionen und Förderungen – für den Umstieg auf die emissionsarme Antriebsform. Auch im Koalitionsvertrag der deutschen Bundesregierung werden ambitionierte Ziele definiert. 2030 soll nach den Plänen der Koalition jedes dritte Auto in Deutschland elektrisch fahren.

Der E-Auto-Trend ist besonders auch in der „Autostadt“ Dingolfing zu spüren. So sind die monatlichen Strommengen an den Stationen der Stadtwerke Dingolfing GmbH im Vergleich zum letzten Jahr um mehr als das elffache angestiegen. Einen großen Einfluss hat dabei der Aufbau von inzwischen drei Schnellladestationen im Stadtgebiet Dingolfing. Fast 80 Prozent der im Oktober 2021 an den Stationen geladenen Energiemenge entfällt auf die DC-Ladung (Schnellladung mittels Gleichstrom).

Bereits im Frühjahr 2021 wurden die ersten beiden Schnellladestationen des Herstellers Alpitronic durch die Stadtwerke Dingolfing GmbH aufgebaut. Eine Station befindet sich in der Fischerei gegenüber des Skaterparks und verfügt über zwei CCS-Stecker mit einer Ladeleistung von insgesamt 150 kW. Eine weitere Station wurde auf dem Parkplatz in der Rennstraße installiert. An diesem Standort kann DC-seitig ent-

weder mit dem CCS-Stecker, oder mit dem CHAdeMO-Stecker und einer Ladeleistung bis 50 kW geladen werden. Die dritte Schnellladestation wurde im September 2021 vor dem Bürogebäude der Stadtwerke Dingolfing GmbH in Betrieb genommen. Diese verfügt über zwei CCS-Stecker (Mit bis zu 150 kW Ladeleistung).

Die Schnellladestationen werden durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur gefördert. Besonders durch die Nutzung von Ökostrom, kann ein E-Auto inzwischen schnell einen ökologischen Vorteil im Vergleich zum Verbrenner erreichen. Wie alle Lade-

stationen der Stadtwerke Dingolfing werden auch die neuen Schnellladestationen mit 100 Prozent Ökostrom versorgt.

Bei der Platzierung im Dingolfinger Innenstadtbereich soll auch die Stärkung des regionalen Einzelhandels erreicht werden. Elektromobilisten können so auf ihrer Tour eine Stromtankpause in Dingolfing einlegen und dabei die vielfältigen Angebote rund um den Marienplatz wahrnehmen.

Vielzahl an öffentlichen Lademöglichkeiten in Dingolfing

In Summe werden durch die Stadtwerke Dingolfing GmbH und die Stadt

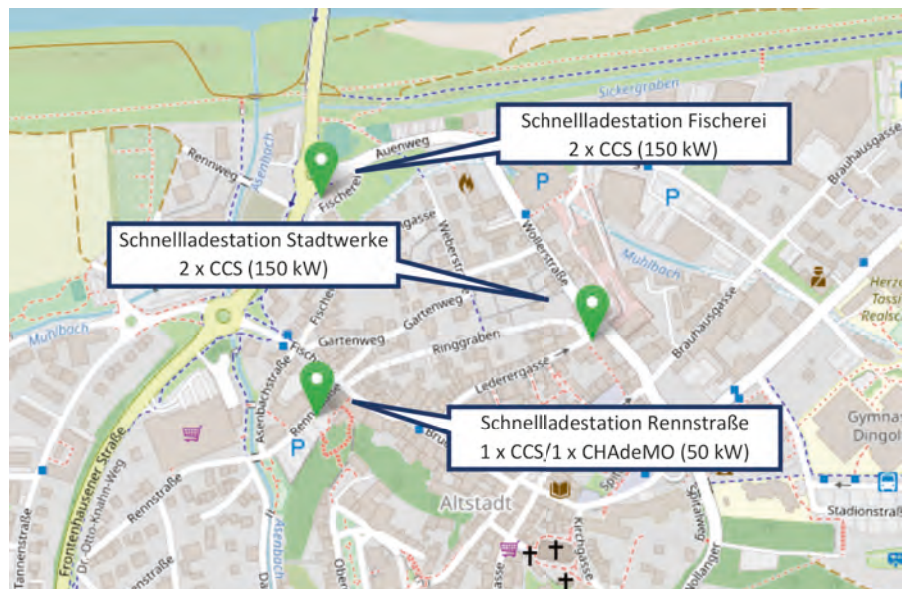


Abbildung 2: Neue Schnellladestationen der Stadtwerke Dingolfing

Öffentliche Ladestationen von Stadt und Stadtwerken in Dingolfing:



-  **Normalladestationen**
8 Ladestationen
mit 16 Ladepunkten
-  **Schnellladestationen:**
3 Ladestationen
mit 6 DC- und 3 AC-Ladepunkten



Abbildung 3: Ladestationen in Dingolfing (AC = Normalladung mit Wechselstrom, DC = Schnellladung mit Gleichstrom)

Dingolfing inzwischen 25 öffentlich zugängliche Ladepunkte an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet zur Verfügung gestellt. Diese sind Kirtawiese, Stadthalle, Tiefgarage Zentrum, Parkdeck Auenweg, Parkplatz Rennstraße, Stadtwerke, Fischerei, Obere Stadt, Tiefgarage Teisbach und Parkdeck am Bahnhof. Weitere Standorte sind geplant.

Verfügbarkeit einfach per Ladeverbund+ App prüfen

Wer die Verfügbarkeit von Ladepunkten in Dingolfing prüfen möchte, kann im Google Play Store und im Apple-Store kostenlos die App „Ladeverbund+“ herunterladen. Nutzer der App finden in der Kartenansicht schnell die nächste Station und sehen auf einen Blick ob diese frei oder belegt ist.

Auf Wunsch führt die Navigationsfunktion gezielt zum Ladestandort. Lediglich ältere Modelle (Standorte: Stadthalle, Bahnhof und Obere Stadt) sind bisher nicht in der App einsehbar. Diese Ladestationen werden jedoch im Jahr 2022 durch modernere Ladestationen ausgetauscht und ebenfalls an die App angebunden.

Abrechnung der Ladevorgänge ab 2022

Die Stadtwerke Dingolfing gehören inzwischen zu den letzten Stadtwerken, die noch kostenfreie Ladestationen zur Verfügung stellen. Auf-

grund des massiven Zuwachses an Elektrofahrzeugen und bedingt durch die stark steigenden Lademengen innerhalb des letzten Jahres, erfolgt deshalb im Jahr 2022 eine Umstellung hin zur Abrechnung der Ladevorgänge. Erst dadurch kann eine realistische Bedarfsermittlung für neue Ladestationen ermöglicht werden, da ohne die Subvention durch kostenfreie Stromabgabe ein größerer Teil der Ladevorgänge privat stattfinden wird.

Darüber hinaus kann mithilfe einer Blockiergebühr künftig eine bessere Verfügbarkeit der Stationen gewährleistet werden.

Einheitliche Technik und günstige Konditionen im Ladeverbund+

Der Ladeverbund+ ist eine Kooperation von aktuell 66 kommunalen Stadt- und Gemeindewerken in Bayern, die gemeinsam an einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für Elektroautos in der Region arbeiten.

Alle rund 750 Ladesäulen, die seine Mitglieder hier vereinen, sind mit einem einheitlichen Zugangssystem ausgestattet. Ladevorgänge können in Dingolfing in Zukunft mithilfe der App „Ladeverbund+“ freigeschaltet werden. Für E-Mobilisten, die Stromkunden bei einem im Ladeverbund+ organisierten Stadtwerk sind, gelten an den Ladesäulen besonders günstige Konditionen. Nach einmaliger

Registrierung mit Ihrer Stromkundennummer der Stadtwerke Dingolfing GmbH, laden Sie ihr Elektroauto zu einem ermäßigten Tarif.


Eine Übersicht über alle Mitglieder, Ladesäulen und weitere Informationen zum Zugangssystem sind unter www.ladeverbundplus.de zu finden.

M

MUSEUM DINGOLFING
INDUSTRIEGESCHICHTE
STADTGESCHICHTE
VERANSTALTUNGEN

VOLKSGLAUBE
&
ABERGLAUBE

Herzengheimeisse und düstere Schatten



Sonderausstellung im Museum Dingolfing
28.11.2021 – 09.01.2022
Eintritt frei

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di. - Do.: 13-17 Uhr 25.+26.12.: 11-16 Uhr
Fr. - So.: 11-16 Uhr 24./31.12.2021, 1.1.2022 geschlossen

Neue Kindertagesstätte an der Kupfersteinstraße



Die Stadt wird eine neue Kindertagesstätte im Stadtteil Krautau bauen. Damit soll der hohen Nachfrage im Bereich der Kleinkinderbetreuung in Dingolfing nachgekommen werden. Die neue Anlage soll dann auch die vorübergehende, aus mobilen Bauteilen errichtete Anlage in der Gerhard-Hauptmann-Straße ersetzen.

In der Kupfersteinstraße soll dann die neue Kita mit drei Kindergärten und zwei Krippengruppen entstehen. Das Grundstück am westlichen Ende der Krautau ist groß genug, dass zum einen Platz für einen modernen Baukörper mit großzügigem Außenbereich besteht und auch eine spätere Erweiterung bei Bedarf möglich wäre.

Das Gebäude mit gefalteten und begrünten Dächern fügt sich sehr gut in die dortige Landschaft ein. Auch auf die Nachhaltigkeit wird Wert gelegt: Die Kita wird in Holzbauweise mit nachwachsenden Rohstoffen aus dem Dingolfinger Stadtwald errichtet.

Die Trägerschaft der Kita übernimmt die Diakonie Landshut, die mit der Reggio-Pädagogik arbeiten wird. Die Reggio-Pädagogik ist eine Erziehungsphilosophie, die aus der italienischen Stadt Reggio Emilia stammt und mit den Stärken und

nicht gegen die Schwächen der Kinder arbeitet. Die Kinder sollen sich individuell nach ihren Möglichkeiten entfalten und selbst verwirklichen. Das Kind wird verstanden als „eifriger Forscher“.

Die Reggio-Pädagogik versteht den Raum als dritten Erzieher. Der Raum wirkt auf die Kinder, auf ihre Bildungsprozesse und Interaktionen; die Kinder gestalten den Raum. Dabei sind die Kinder selbst der 1. Erzieher und das soziale Umfeld, die Familie und die pädagogischen Fachkräfte bilden den 2. Erzieher. Der architektonische Raum soll die Kinder anregen, provozieren, be-

schützen und/oder auffordern etwas zu tun. Es soll eine Atmosphäre des Wohlfühlens entstehen, die sowohl Geborgenheit vermittelt als auch aktivierend wirkt. Räume übernehmen somit verschiedene pädagogische „Rollen“ in solchen Kindereinrichtungen. Auch die Architektur des Gebäudes entwickelt durch die gefalteten und begrünten Dächer ein interaktives, dialogisches Verhältnis zwischen den Kindern und der Natur.

Wenn beim Bau alles plangemäß verläuft, dann soll Mitte 2023 die Kita ihren kleinen Forschern die Türen öffnen.



Wissenswertes über die Grundsteuer

- Die Grundsteuer ist eine Jahressteuer und wird jeweils für ein ganzes Kalenderjahr in vier Jahresraten erhoben (§§ 9, 27 Grundsteuergesetz).
- Maßgebend sind die steuerlichen Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres (§ 9 Abs. 1 Grundsteuergesetz). Treten während des Kalenderjahres Änderungen in den Besitzverhältnissen (z. B. Verkauf, Vererbung usw.) ein, können diese erst beim Beginn des nächsten Kalenderjahres berücksichtigt werden, weil erst dann eine Umschreibung durch das zuständige Finanzamt erfolgt.
- Anderslautende privatrechtliche Vereinbarungen in den Notariatsverträgen können durch die Stadt nicht berücksichtigt werden und müssen von den Vertragspartnern selbst umgesetzt werden.

Interimskindergarten in Betrieb gegangen



Bei dem Wort Interimskindergarten blickt man oft in ein ratloses Gesicht. Was soll das sein?

Das Wort Interim stammt aus dem Lateinischen und bedeutet so viel wie Zwischenzeit. Demnach ist der neu geschaffene „Interimskindergarten“ eine Übergangslösung zum geplanten „Kindergarten Kupferstein“.

Mit dieser Zwischenlösung kann man bereits jetzt 25 Kindergarten- und 15 Krippenkindern einen Betreuungsplatz anbieten. Untergebracht ist der Übergangskinder-

garten im Baugebiet Ennser-Straße in unmittelbarer Nachbarschaft der Kindertagesstätte Villa Kunterbunt.

Das getaufte „Haus der kleinen Entdecker“ ist in Modulbauweise errichtet und bietet den Kindern auf 375 m² eine Menge Platz zum Spielen, Basteln und groß werden. Das großzügige Grundstück umfasst 1.500 m² und bietet viel Platz zum Toben.

Ein neues junges engagiertes Team aus fünf Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen kümmerte sich in den letzten Wochen vor der Inbetrieb-

nahme intensiv und kreativ um die Innenraumgestaltung. Mit viel Liebe zum Detail sorgten sie für eine Kinder-Wohlfühl-Atmosphäre.

Und da bekanntlich die inneren Werte mehr zählen, ist durch die kreative Gestaltung der Innenräume hier von der Modulbauweise nichts mehr zu erkennen.

Zusammen mit dem hochmotivierten Team bietet daher auch diese Übergangseinrichtung sehr gute Voraussetzungen für die bestmögliche Betreuung und Entwicklung der Kinder.



Studienstandort Dingolfing

Aktuell laufen die Planungen eines Studienstandortes in Dingolfing. Gemeinsam arbeiten die Stadt Dingolfing, der Landkreis Dingolfing-Landau und die Hochschule Landshut ein Konzept für einen Campus der Hochschule Landshut in Dingolfing aus.

Studieren in Dingolfing ist prinzipiell kein Novum. Jedoch gab es bisher am Technologiezentrum Produktions- und Logistiksysteme lediglich Weiterbildungsstudiengänge in Form von den berufsbegleitenden Masterstudiengängen Wertorientiertes Produktionsmanagement und Prozessmanagement und Ressourceneffizienz.

Aufschwung für die Region

Die Ausbildung von künftigen Fachkräften in der Region und für die Region bedeutet einen Aufschwung.

Zahlreiche Gespräche mit Unternehmen aus der Region haben dies zusätzlich bestätigt. Der Campus kann zur Fachkräftesicherung in der Region beitragen und die Unternehmen dabei unterstützen, weiterhin wettbewerbsfähig in der Region zu produzieren.

Durch ein Studienangebot im Landkreis Dingolfing-Landau kann die Abwanderung der Fachkräfte in Regionen mit Hochschulen bzw. Universitäten vermindert werden. Die enge Kooperation zwischen Unternehmen und der Hochschule gewährleistet einen hohen Praxisbezug der Studierenden, welcher für die Wirtschaft durchweg von Vorteil ist.



Sustainable Industrial Operations and Business

Der geplante Bachelorstudiengang trägt den Namen „Sustainable Industrial Operations and Business“. Angedacht ist ein Studiengang, welcher eine breite Basis an Fächern unterschiedlicher Disziplinen mit Bereichen der Digitalisierung, Industrie 4.0 und Nachhaltigkeit kombiniert. Der interdisziplinäre Bachelorstudiengang verknüpft also vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit technische, betriebswirtschaftliche und internationale Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen.

Vervollständigt wird der englischsprachige Studiengang durch Module aus den Disziplinen Informatik, Mobilität, Produktionstechnik, Logistik und Smart Factory. Diese Themen bieten sich für die Region und als Schulterabschluss zum TZ PULS mehr als an.

Im Rahmen des Studiengangs sollen zukünftige Fach- und Führungskräfte ausgebildet werden. Diese

werden nachhaltig zukünftige operative und strategische Entwicklungen und Produktionen in Unternehmen und deren Einfluss auf die Gesellschaft und die Ökonomie in der hinreichenden Tiefe und Vielschichtigkeit verstehen und prägen können.

Der Studiengang soll im Wintersemester 2023/24 starten und im ersten Semester sechzig Studierende umfassen. Wenn alle Semester laufen (Wintersemester 2027/28) soll der Studiengang ca. 450 Studierenden Platz bieten.

Zukunftsperspektive

Bereits jetzt werden zukünftige Entwicklungen ins Auge gefasst. Die Erweiterung des Campus um zwei zusätzliche Studiengänge ist bei positiver Resonanz nicht ausgeschlossen. So sind weitere Studienangebote in den Bereichen Smart Factory, Robotics und Nachhaltigkeit denkbar und würden sich gut in das Umfeld vor Ort einfügen.

Baugebiet Teisbach

Der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Teisbach“ ist inzwischen rechtsverbindlich. Die Erschließungsarbeiten zum 1. Bauabschnitt mit 54 Parzellen haben bereits begonnen. Nach momentaner Sachlage können die Erschließungsarbeiten so durchgeführt werden, dass Mitte 2022 mit der Vermessung der Bauparzellen begonnen werden kann. Eine Bewerbung für die Baugrundstücke des ersten Bauabschnitts ist für die zweite Jahreshälfte 2022 geplant.

Die Stadt Dingolfing geht bei der Vergabe städtischer Grundstücke neue Wege und nutzt für Interessenten zukünftig ein digitales Portal. Spätestens ab Januar 2022, voraussichtlich aber sogar noch in diesem Jahr bieten wir auf unserer Homepage die Möglichkeit, sich auf dieser Online-Plattform in eine allgemeine Interessentenliste einzutragen. Weiterhin werden auf diesem Portal dann Zug um Zug alle relevanten Unterlagen zum Baugebiet und Bauplatz, zu den Vergaberichtlinien und Fristen bereitgestellt. Informationen zum jeweiligen Baugebiet und zum Start der Bauplatzbewerbungen werden dann künftig per E-Mail weitergegeben.

Alle relevanten Unterlagen können dann jederzeit und bequem von zu Hause aus hochgeladen werden. Anrufe oder Besuche im Rathaus sind somit nicht mehr erforderlich. Ein weiterer Schritt in die Digitalisierung, die sowohl den Interessenten als auch uns als Kommune, den Vergabeprozess erleichtern wird.

Der Dingolfinger Wintertraumwald am Marienplatz – Ein besonderes Lichtermärchen

**Die Vorweihnachtszeit
ist für viele die schönste Zeit
des Jahres!**

Besucher können sich auf ein Highlight freuen: den funkelnden Wintertraumwald. Dieser ist auch in diesem Jahr, gemeinsam mit der Weihnachtskrippe, traditionell am Marienplatz zu finden.

Mit seinen tausenden, kleinen Lichtern und glänzenden Christbaumkugeln schafft er eine ganz besonders warme, weihnachtliche Atmosphäre. Die Dingolfinger Bürger/innen können sich auf einen romantischen Winterspaziergang durch die Christbäume am Marienplatz freuen – und das sogar ausführlich: der Wintertraumwald inkl. Weihnachtskrippe bleibt bis einschließlich 9. Januar 2022 am Marienplatz.



Dingolfinger Stadtrat besuchte Partnerstadt Brumath

Festakt zur 50-jährigen Städtepartnerschaft

Anlässlich der 50-jährigen Partnerschaft mit der Stadt Brumath (Gründungsdatum 26. September 1970), welche leider im letzten Jahr wegen der Corona-Pandemie nicht gefeiert werden konnte, besuchte eine Delegation des Dingolfinger Stadtrates Ende September die Partnerstadt im Elsass.

Im Rahmen eines Festaktes wurden die fünf Jahrzehnte Städtepartnerschaft mit Unterzeichnung der Erneuerungsurkunde von den beiden Bürgermeistern Etienne Wolf und Armin Grassinger besiegelt. Alle anwesenden Stadträte aus Brumath und Dingolfing bekräftigten ebenfalls mit ihrer Unterschrift das Fort-

bestehen der Partnerschaft. Ein Besuch der Ausstellung der Künstlervereinigung „BrumArt“ sowie des Europäischen Parlaments in Straßburg rundete das Treffen mit den französischen Freunden ab. Für das nächste Jahr ist ein Gegenbesuch des Brumather Stadtrates in Dingolfing geplant.



Übergabe des Dingolfinger Gastgeschenks



Oben: Unterzeichnung der Erneuerungsurkunde – unten: Kunstwerk von BrumArt für das Dingolfinger Rathaus

Dingolfing als Fairtrade Stadt

Landshut hat es, Straubing und Degendorf auch, Vilshofen, Pfarrkirchen und Passau ebenso: die Zertifizierung als Fairtrade-Town. Auch die Stadt Dingolfing strebt eine Zertifizierung als Fairtrade Stadt an. Der Begriff Fairtrade wird übersetzt mit „fairer Handel“ und ist zugleich eine gemeinnützige Organisation, die sich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen in Afrika, Asien und Lateinamerika einsetzt.

Das Siegel „Fairtrade“ wird an Städte verliehen, die sich für den fairen Handel stark machen und vernetzt dazu Akteure aus den Bereichen Politik, Wirtschaft und der Öffentlichkeit um den Fairtrade-Gedanken auch auf kommunaler Ebene zu unterstützen.

Um das Siegel als Fairtrade Stadt zu erhalten, müssen fünf Kriterien erfüllt werden: Dazu gehört neben einem offiziellen Stadtratsbeschluss der Ausschank von fair gehandeltem Kaffee sowie einem weiteren Fairtrade-Produkt im Bürgermeisterbüro sowie bei allen Ausschüssen. Ein weiterer Punkt ist die Gründung einer Steuerungsgruppe, die sich um die Erfüllung aller Kriterien kümmert, und das Thema Fairtrade in der jeweiligen Kommune stärker in den Fokus rückt.

Für die Erfüllung der weiteren Kriterien richten sich die erforderlichen Zahlen nach der Einwohnerzahl der jeweiligen Stadt. Für die Stadt Dingolfing sollten demnach mindestens fünf Einzelhandelsgeschäfte mindestens zwei Produkte aus fairem Handel in ihrem Sortiment aufweisen. Außerdem werden mindestens drei Gastronomiebetriebe benötigt, die in ihrem Angebot jeweils zwei fair gehandelte Gerichte bzw. Produkte aufweisen. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen sollten Informations- und Bildungsaktivitäten zum Thema Fairtrade durchgeführt werden. Die örtlichen Medien sollten dabei über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Stadt regelmäßig berichten.

Als erste Schritte wurden bereits die ersten Mitglieder für die Steuerungsgruppe gewonnen, bestehend aus Vertretern der Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft. Außerdem



DINGOLFING bewegt

Die Stadt Dingolfing beteiligt sich an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ und strebt den in Deutschland von TransFair e.V. verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ an.

Uns verbindet EINE WELT, die FAIR und GERECHT für JEDEN sein soll!

Kampagne Fairtrade Towns

Betriebe, Gastronomen, Vereine, Schulen, Kirchen, etc. die sich für das Thema Fairtrade interessieren, bereits Fairtrade-Produkte anbieten, Aktivitäten rund um das Thema Fairtrade durchführen oder den Weg der Stadt Dingolfing zur Fairtrade-Stadt unterstützen möchten, melden sich bitte **bei der Stadt Dingolfing unter stadtmarketing@dingolfing.de**

wird im Dingolfinger Rathaus seit diesem Jahr ausschließlich Fairtrade Kaffee ausgeschenkt. Zudem wurde auch bei Zucker auf Produkte aus fairem Handel umgestellt.

Ein weiterer Schritt auf dem Weg zur Fairtrade Stadt wurde durch den Weltladen Dingolfing erreicht: seit 2021 wird hier der erste Dingolfinger Fairtrade Stadtkaffee und die erste Dingolfinger Fairtrade Stadtschokolade angeboten. Mit dem typischen Logo der Stadt Dingolfing ausgestattet eignen sich Stadtkaffee und Stadtschokolade nicht nur als schönes Geschenk aus Dingolfing, sondern ermöglichen den Produzenten aus den Ursprungsländern durch die Einhaltung des fairen Handelns menschenwürdige Arbeitsbedingungen und ein gesichertes Einkommen.

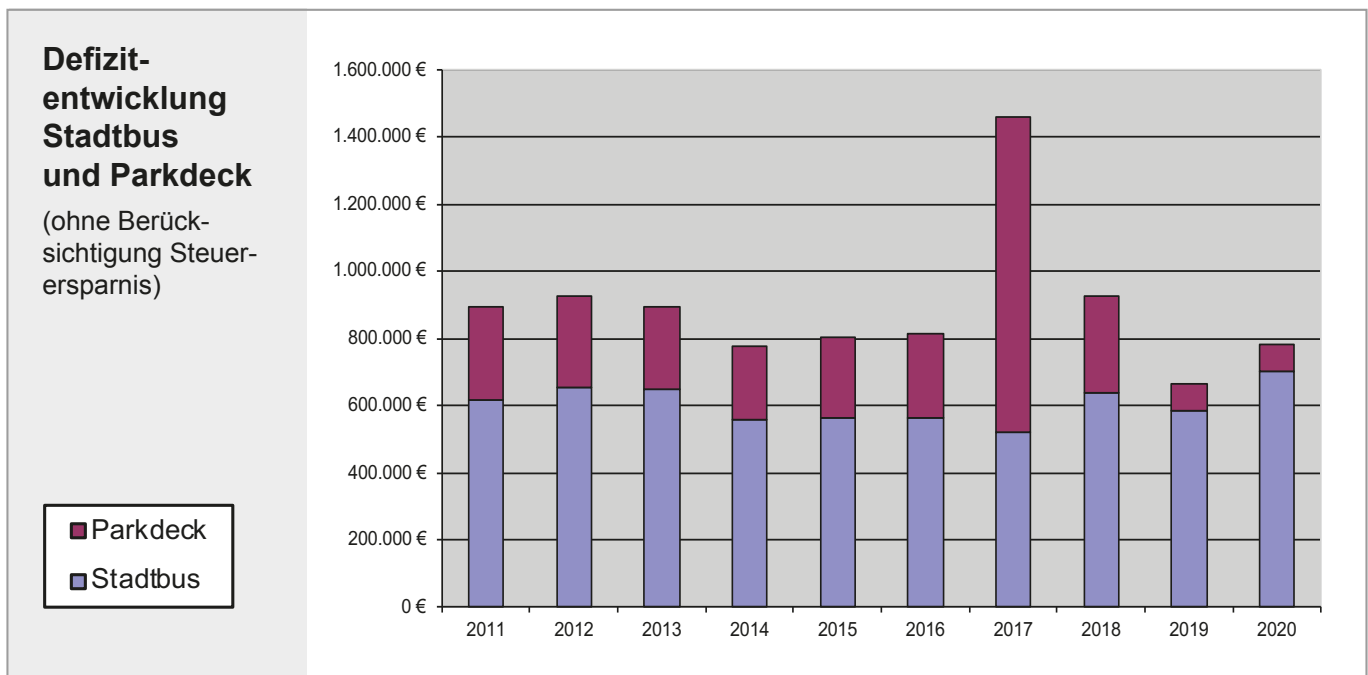
Aktuell werden alle Betriebe, Gastronomen, Vereine, Schulen, Kirchengemeinschaften etc. aus Dingolfing zusammengetragen, die bereits Fairtrade Produkte in ihrem Sortiment anbieten, bzw. Bildungsaktivitäten oder Aktionen zum Thema Fairtrade durchführen oder planen.

Gerne können sich Betriebe, Gastronomen, Vereine, Schulen, Kirchen, etc., die sich für das Thema Fairtrade interessieren, oder bereits Fairtrade Produkte anbieten und Aktivitäten rund um das Thema Fairtrade durchführen oder den Weg der Stadt Dingolfing zur Fair Trade Stadt unterstützen möchten, bei der Stadt Dingolfing unter stadtmarketing@dingolfing.de melden. Die Stadt Dingolfing freut sich auf Ihre Unterstützung auf dem Weg zur Zertifizierung als Fairtrade Stadt.



Defizitausgleich an die Stadtwerke Dingolfing GmbH

für den Betrieb des Parkdecks am Auenweg und der vier DINGO-Linien für das Jahr 2020



Auswirkungen der Pandemie auf Dingo und Auslastung des Parkdecks spürbar

Der Stadtrat der Stadt Dingolfing beschloss in seiner Sitzung am 16.9.2021 die alljährliche Defizitübernahme für den Verkehrsbetrieb der Stadtwerke Dingolfing GmbH in Höhe von insgesamt 639.176 € nach Steuern.

Ein kostendeckender Betrieb der Stadtwerke GmbH von der Stadt übertragenen Betriebszweige ist besonders unter den vorherrschenden Bedingungen von 2020 bei beiden Einrichtungen nicht möglich.

Die Fahrgastzahlen beim DINGO sind im Jahr 2020, verglichen mit den Vorjahren sehr rückläufig. Die Zahl der Beförderungen betrug im abgelaufenen Jahr circa 230.000. Diese Zahl basiert jedoch auf dem Fahrkartenverkauf. Besonders ist in diesem Jahr auf die Pandemie zu verweisen. Neben dem Lockdown konnten auch keine Sonderfahrten zu Veranstaltungen wie dem Kirta durchgeführt werden. Zum Ausgleich der befristeten Umsatzsteuersenkung hat der Stadtrat die kostenfreie Nutzung für den Monat Dezember beschlossen. Zusätzlich wurde aus Sicherheitsgründen von Mitte März bis Mitte Juni 2020 auf den Ticketverkauf verzichtet.

Dennoch fördert die Stadt mit den günstigen Benutzungspreisen, dem dichten Haltestellennetz und dem

regelmäßigen Halbstunden- bzw. Stundentakt die Mobilität vor allem der jungen und älteren Bevölkerungsschichten. Außerdem tragen die Buslinien zur Entlastung der innerstädtischen Parkflächen bei und sind deutlich umweltfreundlicher als der Individualverkehr.

Das sich im Eigentum der Stadtwerke GmbH befindliche Parkdeck am Auenweg war im vergangenen Jahr mit 54.629 (Vorjahr 62.338) Einfahrten wieder geringer ausgelastet als im Vorjahr. Dies ist ebenfalls auf den Lockdown und die ausfallenden Veranstaltungen (u.a. Verkaufsoffene Sonntage, Dingfest) zurückzuführen. Insgesamt verfügt das Parkdeck über 301 Stellplätze. Davon waren 2020 im Schnitt ca. 243 Stellplätze an Dauerparker vermietet. Dies sind in erster Linie Arbeitnehmer, die im Stadtzentrum beschäftigt sind und im Parkdeck zu einem Monatspreis von 15,50 € zu sehr günstigen Bedingungen ihr Fahrzeug zentrumsnah und wettergeschützt unterstellen können.

Die Defizitentwicklung (vor Geltendmachung von Steuerrechnungen) der beiden Einrichtungen in den letzten zehn Jahren kann der abgedruckten Grafik entnommen werden. Das Defizit ist damit in den letzten Jahren relativ stabil. Nur im Jahr 2017 war aufgrund der Generalsanierung des Parkdecks das Defizit für diesen Bereich deutlich höher. Auch 2020 ist durch die Pandemie verzerrt.

Hinweis...

Coronabedingt ist in dieser Ausgabe kein Veranstaltungskalender enthalten.

Bevorstehende Termine finden Sie auf der Homepage der Stadt Dingolfing unter Veranstaltungen.

www.dingolfing.de

Siegerbeitrag zum Wettbewerb am Herrenweiher steht fest



Der Sieger des nichtoffenen interdisziplinären Realisierungswettbewerbs Parken am Herrenweiher steht fest:

Das Architekturbüro Nomas aus Fürth konnte zusammen mit dem Landschaftsarchitekten Edgar Tautorat sowohl das Preisgericht als auch den Stadtrat überzeugen. Die selbstbewusste Setzung der Baukörper schafft eine gut rhythmisierte Einbettung in den städtebaulichen Raum und eröffnet willkommene und differenzierte Blickbeziehungen zur Altstadt.

Die großzügige hangseitige Stegverbindung aller Funktionen bietet eine hohe Attraktivität. Die Grünflächen werden erhalten und aufgewertet. Mit dem Aufzugsturm soll die Obere Stadt barrierefrei erreicht werden können. Die Organisation der Gebäude zeigt sowohl eine sehr hohe Qualität als auch Flexibilität bei den angebotenen Nutzflächen. Der Bau kann sehr flexibel genutzt werden, egal ob für Wohnungen oder Büros.



Baubeginn des Realisierungsteils ist für 2023 geplant und die Fertigstellung 2026.

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes für die Stadt Dingolfing

Der Stadtrat der Stadt Dingolfing hat in seiner Sitzung am 10.9.2020 zustimmend vom Beteiligungsbericht der Stadt Dingolfing für 2019 Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht soll dafür sorgen, dass die Erfüllung kommunaler Aufgaben trotz der Ausgliederung in Gesellschaften des Privatrechts sowohl für die Kommune selbst als auch für den Bürger transparent und überschaubar bleibt.

Nach der Gemeindeordnung sind in dem Beteiligungsbericht alle Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts darzustellen, wenn der Stadt mindestens 5 Prozent der Anteile eines Unternehmens gehören. Dazu zählen auch mittelbare kommunale Beteiligungen (z. B. Beteiligungen über die Stadtwerke Dingolfing GmbH) und Mitgliedschaften in Vereinen mit unternehmerischer Zielsetzung.

Wesentlicher Inhalt des Beteiligungsberichtes sind die Darstellung des öffentlichen Zweckes der jeweiligen Beteiligung, der Umfang der Beteiligung, die Zusammensetzung und Bezüge der Organe und die Ertragslage der jeweiligen Gesellschaft. Außerdem werden die Ergebnisrechnungen und Bilanzen sowie die wichtigsten Finanzbeziehungen der Unternehmen zu der Stadt

(z. B. Bürgerschaftsverpflichtungen, ausgereichte Darlehen oder Defizitübernahmen) dargestellt. Nachstehend sind die berichtspflichtigen Beteiligungen dargestellt. Der komplette Beteiligungsbericht ist im Internet unter der Adresse www.dingolfing.de (Rathaus – Haushaltsplan und Finanzen) für alle einsehbar.

	Stammkapital	Anteil Stadt, Stadtwerke GmbH	Prozent
Stadtwerke Dingolfing GmbH	6.700.000,00 €	6.700.000,00 €	100,00%
Gasversorgung Dingolfing Verwaltung GmbH	25.000 €	12.750 €	51 %
Gasversorgung Dingolfing GmbH & Co.KG	11.000 €	5.610 €	51 %
GHD Bayernwerk Natur GmbH & Co. KG Dingolfing	4.703.885,31 €	1.175.971,33 €	25,00 %
Wasserservice Daibersdorf GmbH	25.000,00 €	12.500,00 €	50 %
Biomasse Heizwerk Dingolfing GmbH	50.000,00 €	30.000,00 €	60,00 %
Baugenossenschaft Dingolfing eG	18.700.000,00 €	17.696.859,95€	69.223 Genossenschaftsanteile à 255,65 € - %-Anteil wechselt mit Mitgliederzahl

„Dahoam in Niederbayern – Dahoam in Dingolfing“

Portal „Dahoam in Niederbayern“ fertiggestellt – Online-Schulungen bereits verfügbar

Nach einer umfangreichen Überarbeitung des Portals „Dahoam in Niederbayern“ durch die Hans-Lindner-Stiftung wurde nun das neue Portal „Dahoam in Dingolfing“ fertiggestellt und steht den örtlichen Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen zur kostenfreien Nutzung bereit.

Die Stadt Dingolfing möchte durch die Teilnahme am Portal „Dahoam in Niederbayern“ allen Dingolfinger Vereinen und ehrenamtlich tätigen Gruppen eine Plattform bieten, um den eigenen Verein sowie ihr Engagement zu präsentieren und ihre Aktivitäten und Veranstaltungen den Bürgern in und um Dingolfing zu publizieren.

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage und den kontinuierlich steigenden Neuinfektionen können zum jetzigen Zeitpunkt leider keine Präsenz-Schulungen angeboten werden. Je nach Entwicklung werden aktuell Vereinsschulungen ab Februar/März 2022 geplant. Da sich die Situation allerdings weiter als sehr ungewiss darstellt, werden die Vereine zu gegebener Zeit über die Termine zur Vereinsschulung informiert.

Falls Sie sich gerne in Eigenregie im Portal registrieren möchten, oder vor den Vereinsschulungen bereits erste Informationen sammeln möchten, bietet die Hans-Lindner-Stiftung online-Videos an, die auf Dahoam-in-Niederbayern.de unter



„Benutzerhandbuch“ verfügbar sind. Sollten während der Registrierung Fragen aufkommen, oder bei anderen Anliegen rund um das Portal, können sich die Vereine gerne an Frau Anita Stadler von der Hans-Lindner-Stiftung wenden, unter der Telefonnummer 08723/20-2858 oder per E-Mail: Anita.Stadler@Hans-Lindner-Stiftung.de.

Durch die Registrierung im Portal „Dahoam in Niederbayern“ haben die Dingolfinger Vereine somit die Möglichkeit, sowohl örtlich als auch überregional ihre Vereinsaktivitäten vorzustellen, auf ihre Veranstaltungen aufmerksam zu machen oder Trainings- und Terminpläne einzugeben, um so den eigenen Mitglie-

dern einen Mehrwert zu bieten und sich auch attraktiv für potenzielle neue Mitglieder zu zeigen. Der benutzerfreundliche Aufbau der Plattform ermöglicht allen Vereinen und ehrenamtlichen Gruppen eine einfache Online-Präsenz, auch wenn bisher kein eigener Internet-Auftritt vorliegt.

Die Stadt Dingolfing hofft, dass sich viele Vereine beteiligen und das Vereinsportal nutzen, um den eigenen Verein und dessen Aktivitäten und Veranstaltungen den Bürgern und Bürgerinnen in und um Dingolfing zu präsentieren.

Schauen Sie einfach mal rein – auf www.Dahoam-in-Niederbayern.de!



dingoflat

HIGH SPEED INTERNET FÜR DINGOLFING

V50 50 MBit/s 34,90 €	V100 100 MBit/s 39,90 €	V500 500 MBit/s 52,90 €	V250 250 MBit/s 39,90 € 44,90 € FÜR UNSERE STROMKUNDEN	V1 1 GBit/s 79,90 €
------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------	---	----------------------------------

Neues von Ihren Stadtwerken Dingolfing



Dingoflat mit hoher Nachfrage

Seit 1.7.2021 ist die Dingoflat bei den Stadtwerken mit Tarifen bis zu einem Gigabit im Down- so wie im Upload buchbar. „Egal ob im Privatkundenbereich, bei den Businesskunden oder in unserem Individualkundenbereich, die Nachfrage ist riesig.“

Auf kürzeste Zeit konnten wir bereits weit über 100 Kunden mit Dingoflatprodukten ausstatten,“ freut sich Stadtwerke-Geschäftsführer Robert Heider. „Besonders die persönliche Betreuung durch unsere fleißigen Mitarbeiter kommt bei unseren Kunden besonders gut an,“ fährt Heider fort. Von der persönlichen Beratung bzgl. des Hausanschlussbaus, über die eventuell noch durchzuführenden Änderungen im Hause selbst, bis hin zur Beratung hinsichtlich eines passenden Tarifes sind die Stadtwerke für die Bürgerinnen und Bürger zur Stelle. Zudem ist auf der Homepage der Stadtwerke ein breiter Fundus an Informationen mit entsprechenden Schaubildern zum Thema veröffentlicht, der die bereits häufig aufgetretenen Fragen (FAQ) beantwortet.

Wichtig hierbei ist, dass die Dingoflat nur in Verbindung mit einem bestehenden oder noch zu bauenden Glasfaserhausanschluss gebucht werden kann. Informationen erhalten Sie hier bei Ihren Stadtwerken. Zudem befindet sich ein Glasfaserverfügbarkeitscheck online auf der Homepage der Stadtwerke im Aufbau.

Wieviel Strom verbraucht Dingolfing?

Stadt Dingolfing und die Stadtwerke stellen Energieradar vor

Bereits im September stellten Bürgermeister Armin Grassinger sowie die beiden Stadtwerke-Geschäftsführer Josef Maidl und Robert Heider im Showroom der Stadtwerke im TZ Puls den Energieradar vor. Damit sollen die Bürger für die Energiewende sensibilisiert werden.

Wieviel Strom braucht Dingolfing? Mit dem Energieradar kann ab sofort jeder Bürger mit einem Klick sich diese Frage nun selbst beantworten. Mit ihm kann der Grad der regenerativen Stromerzeugung im Stadtgebiet Dingolfing verfolgt werden. Zudem macht er die Energiewende vor Ort greifbar. Dies habe viele Vorteile, „denn es dient der Umweltbildung und ist für jeden verständlich“, erklärte Erster Bürgermeister Armin Grassinger. Aufgrund der strikten Pariser Klimaziele müsse sich auch eine Kleinstadt wie Dingolfing für die Zukunft einiges einfallen lassen, „damit die Ziele auch erreicht werden können“, so die Stadtwerke-Geschäftsführer unisono.

Damit ist ein kleiner Mosaikstein des „grünen“ Wahlprogramms des Bürgermeisters in die Tat umgesetzt worden. Der Energieradar kann unter www.stadtwerke-dingolfing.de (Quicklink: Energieradar) eingesehen werden.





Jeweils „Drei Sterne“ der ACE-Clubinitiative 2021 „Barrierefrei besser ankommen!“ übergab ACE-Kreisvorsitzender Bernd Vilsmeier (2.v.re) für die Parkhäuser am Auenweg und am Spitalplatz in Dingolfing an die Geschäftsführer der Stadtwerke Robert Heider (li.) und Josef Maidl (re.) und an 1. Bürgermeister Armin Grassinger (2.v.li.).

Spitzenplatz für Stadt und Stadtwerke in Südbayern

ACE-Kreisvorstand übergab Urkunden zum Parkhauscheck in Dingolfing

„Dingolfings Parkhäuser am Auenweg und unter dem Spitalplatz setzen Maßstäbe in Südbayern!“, erklärte der Kreisvorsitzende des Auto-Club-Europa (ACE), Dr. Bernd Vilsmeier. Dazu konnte Vilsmeier die beiden Urkunden zur ACE-Clubinitiative 2021 „Barrierefrei besser ankommen!“ Ende Oktober an die beiden Geschäftsführer der Stadtwerke Dingolfing, Robert Heider und Josef Maidl, und an den 1. Bürgermeister Armin Grassinger übergeben. Beim ACE-Parkhauscheck konnten sowohl das Parkdeck am Auenweg als auch die Tiefgarage am Spitalplatz die Höchstwertung von „Drei Sternen“ des ACE erreichen.

Insgesamt 19 Behindertenparkplätze konnten die Verantwortlichen vom ACE-Kreisvorstand im Parkdeck am Auenweg und in der Tiefgarage am Spitalplatz in Dingolfing zählen. Zusammen mit der Regionalbeauftragten für den ACE-Club-Service, Ursula Hildebrand, war man vor Ort, um zu zählen und zu messen. Die Mindestbreite von 3,5 Metern und von 5 Metern Länge konnten alle ausgewiesenen Behindertenstellplätze vorweisen.

Des Weiteren wurden unter anderem die Wegweisung zu den Behindertenparkplätzen, die Markierungen, die Barrierefreiheit des Kassensautomaten, die Kostenfreiheit, die Beleuchtung, eine E-Lademöglichkeit, die Kennzeichnungen der Parkplätze, der barrierearme Zugang und Ausgang, vorhandene Notrufmöglichkeiten oder Ansprechpersonen vor Ort bewertet.

Damit erreichten sowohl das Parkdeck am Auenweg als auch die Tiefgarage am Spitalplatz jeweils 14 von 16 möglichen Punkten und erhielten somit die Wertung von drei von drei möglichen Sternen. Das ist die beste Wertung, die bei der diesjährigen ACE-Aktion in Südbayern erzielt worden ist, so ACE-Kreisvorsitzender Vilsmeier.

Als Anregungen und Optimierungsvorschläge gab der ACE-Kreisvorstand den Verantwortlichen bei den Stadtwerken in Dingolfing noch folgendes auf den Weg: Ein

Hinweisschild zu den Behindertenparkplätzen nach der Einfahrt zum Parkdeck am Auenweg. Dies wurde von den Stadtwerken Dingolfing bereits umgesetzt.

Zudem sollte darüber nachgedacht werden, zumindest die Ebene 2 im Parkdeck am Auenweg mit den Behindertenparkplätzen, mit automatischen Türen zu versehen, was den Zugang für gehandicapte Personen deutlich erleichtern würde. Die Stadtwerke Dingolfing sagten dem ACE zu, dies prüfen zu wollen. Als zusätzliche Option würde sich der ACE über die Ausweisung von Eltern-Kind-Parkplätzen, zusätzlich zu den vorhandenen Frauenparkplätzen, freuen. Als besonders erfreulich würdigten der ACE den extra großen Behindertenparkplatz in der Tiefgarage am Spitalplatz in der Nähe zum Ausgang zum Marienplatz.

Anbau Erweiterungsbau im Zeitplan Stadtwerke erweitern Verwaltungskomplex

E-Ladesäulen, Glasfaserausbaue, Gasnetzbetrieb, Dingoflat, Messstellenbetrieb, Contracting, Mieterstrom, Erneuerbarer Erzeugungsaufbau, gestiegene regulatorische Vorgaben und Pflichten, um nur einige Schlagworte aus den erweiterten Aufgabenbereichen der Stadtwerke zu nennen. Die Transformation von einem reinen Versorger zu einem starken Dienstleistungsunternehmen ist bei den Stadtwerken Dingolfing bereits weit vorangeschritten. Im Einklang mit den neuen und erweiterten Themenfeldern stieg natürlich in den letzten Jahren der Personalbedarf, was in die Realisierung des Erweiterungsbaus mündete.

„Durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder aber auch die immer mehr werdenden regulatorischen Vorgaben des Gesetzgebers ist in den letzten Jahren ein stetiger Bedarf an neuem Personal von Nöten gewesen. Immer neue Kopfstände bezüglich Arbeitsplatzschaffung haben uns dazu geführt nach einer baulichen Lösung zu suchen. Mit der geplanten Fertigstellung im Juli 2022 unterstreichen wir für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und natürlich auch für die Stadtwerkekunden unsere weiterentwickelte Rolle am Energie- und Dienstleistungsmarkt,“ so Geschäftsführer Robert Heider.

Rund um den Stegturm

Der Storchenturm und der Stinkerturm sind wohl die bekanntesten Überreste, der einst stark bewehrten Stadt Dingolfing. Ein dritter Turm, der lange Zeit kaum Gegenstand des öffentlichen Interesses war, gesellt sich jetzt zu seinen prominenten Brüdern. Die Rede ist vom sogenannten Stegturm.

Dieses Gebäude, das auf den ersten Blick gar nicht so sehr nach Turm aussieht, war noch vor wenigen Jahrzehnten bewohnt und diente im Laufe der Geschichte unterschiedlichen Zwecken. Der Stegturm war unter anderem Wehranlage, Stadttor und Wohnung für den Stadtwächter. An seine Außenseite schließt sich ein Stück der mittelalterlichen Stadtmauer an. Mittlerweile ist die Außenrenovierung abgeschlossen und nun wird geprüft, wie das Innenleben des unscheinbaren Bauwerks erlebbar gemacht werden kann. Dafür erarbeiten der Dingolfinger Restaurator Michael Bengler und Stadtarchivar und Museumsleiter Thomas Kieslinger verschiedene Konzepte.

Im Innenbereich soll ein begehbares Metallgerüst installiert werden, sodass im Rahmen von öffentlichen Führungen die einzelnen Teilabschnitte des Stegturms erklommen werden können. Seltene Profangemälde, Schießscharten und Kippöffnungen, die Stadtwächterwohnung sowie die Ansätze des Wehrganges könnten so aus der Nähe inspiziert und museumspädagogisch genutzt werden. Im Planungsprozess stimmen sich die beiden vom Hauptausschuss beauftragten Geschichtsexperten eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege ab,



Stegturm nach der Sanierung

© Foto: Christine Daxl

welches in einer ersten Begehung generell grünes Licht für die Maßnahme gegeben hat. Außerdem soll der Stegturm, neben der Herzogsburg, dem Herrenweiher und anderen markanten Wegepunkten der Dingolfinger Geschichte eine Station im geplanten Stadtrundweg werden. In Zusammenarbeit mit dem Landkreis, Landau, Reisbach, Zeholfing und dem Förderkreis Niederbayerisches Archäologiemuseum, soll nämlich ein Leader-Projekt beantragt werden, das sich die Sichtbarmachung von Kulturdenkmälern zum Ziel gesetzt hat.



Stegturm vor der Sanierung



**Wir starten
in die
Wintersaison**

MIT UNSERER
5 STERNE PREMIUM
**SAUNA &
HALLEN
BAD**
FÜR EINEN
**gemütlichen
WINTER**

BITTE BEACHTEN SIE DIE
AKTUELLEN INFORMATIONEN
AUF UNSERER HOMEPAGE

STADIONSTRASSE 44 • 84130 DINGOLFING
WWW.CAPRIMA.DE

Caprima



DER RATHAUSINNENHOF HAT WIEDER EINEN GESUNDEN NUSSBAUM

Neuer Baum mit großer Tradition

